



AUGUST | 2010

EKM intern 08

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Handreichung zum Burnout-Syndrom

Diese Ausgabe von EKM-intern enthält im Mittelteil die aktualisierte Information zum Thema „Burn-out“ zur Vorbeugung, zu Sofortmaßnahmen und längerfristigen Hilfsangeboten für Personalverantwortliche der EKM, außerdem wichtige Kontaktadressen.

Wichtiger Hinweis: Schöpfungszeit 2010 – 1. September bis 10. Oktober

Die Arbeitshilfe „Die Erde ist des Herrn“ für die Schöpfungszeit 2010 konnte aus technischen Gründen noch nicht – wie im Maiheft angekündigt war – im Juni fertiggestellt werden. Sie ist nun zu beziehen und kann über das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM bestellt werden.

Bestellung: Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM
Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon (0391) 5346-492, Telefax (0391) 5346-490, <oekumene@ekmd.de>

Internet: www.oekumenezentrum-ekm.de



Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Kirchenamt der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach
Am Dom 2, 39104 Magdeburg
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 4904-78, Telefax (03643) 4904-79
E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
www.ekmd.de

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar,
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
www.wartburgverlag.de
Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf RecyMago – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel, S. 1, 2, 3, 11, 15), Matthias Sengewald (S. 4), Pressefoto Propstei Erfurt-Nordhausen/Angelika Januszewski (S. 7)

Bitte den Einsendeschluss beachten!

Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.



Kurzexegese zum
Monatsspruch August

Jesus Christus spricht:
„Ihr urteilt, wie Menschen
urteilen, ich urteile über
keinen.“
Johannes 8,15

Seite 15

Luthers Deutsch
Zum 1. Mitteldeutschen
Kirchentagsgrongress in der
Lutherdekade geht es um unsere
Sprache – in der Predigt, in der
Politik ... Was tragen wir als Kirche
zu einer Sprache bei, die bildet und
die verstanden wird?

Seite 8

AKTUELL

Im Frühjahr ist der Umzug geplant 3

Richtfest für Landeskirchenamt

„Geliebt“ – Spannende Tage in Volkenroda 3

Einladung zum Evangelischen
Jugendcamp in Volkenroda
10.–12.9

Aufruf zum Mitmachen 5

Aktionswoche zu „Nachhaltigkeit“

Wortbeiträge mit Niveau stärken 5

Rundfunkarbeit der EKM erhielt
Hörfunkpreis

Halleluja verändert 6

10. Nacht der Kirchen in Halle

PERSONEN

Beauftragter für Johanniterorden 6

Christoph Marksches

Vizepräsident im Kirchenamt der EKD 6

Berufung Thies Gundlach
Neuordnung der Leitungsebene
des Kirchenamtes der EKD

Pröpstin mit Ecken und Kanten 7

Am 22.8. wird Elfriede Begrich
in Erfurt verabschiedet

TAGUNGEN/SEMINARE

Luthers Deutsch und unser Beitrag 8

1. Mitteldeutscher Kirchentags-
kongress in der Lutherdekade

Predigt als Bildungsereignis 8

Woche der Predigtkultur, 12.–17.9.

Erneuerung der Predigtkultur? 9

Freundetag am Predigerseminar
Wittenberg, 5.11.

Der Weg in die Freiheit 9

Christlich-jüdisches Gespräch,
Seminar über den jüdischen
Gelehrten Friedrich Weinreb

Menschen sind Engel mit einem Flügel 10

Fachtag gestaltende
Verkündigung, 25.9.

Impulse für das Kirchenjahr 11

Angebote der Frauenarbeit

Wohin gehen wir, wenn wir sterben? 11

Mit Kindern über Tod und
Sterben reden, 7.9.

Sing and pray – Gospel für jedermann 12

Gospel-Workshop, 27./28.8.

Wie schreibe ich einen Spendenbrief? 12

Zweiter Stiftungstag der EKM
18.9. in Halle

Gegen Armut und soziale Ausgrenzung 12

Studientag zur Drei-Kirchen-
Partnerschaft

Straßenexerzitien, Meditation, Gespräch 13

Kurse im Waidhaus, Erfurt
30.8.–5.9.

Familienfest und Bonhoeffertag 13

Friedrichsbrunn, 21./22.8.

Religionen und Weltfrieden 14

Internationales Symposium zu
Fragen über Friedens- und Kon-
fliktlösungspotenzial in
Osnabrück, 20.–23.10.

„Wochengebete“ wird fortgesetzt
 Die Kirchenleitung der VELDK hat beschlossen, das Projekt „Wochengebete“ auf der Homepage um zwei Jahre zu verlängern. Hier sind Woche für Woche aktuelle Gebete zu den Sonn- und Feiertagen im Kirchenjahr sowie zu besonderen Anlässen abrufbar. Verantwortet wird das Projekt vom Liturgiewissenschaftlichen Institut der VELKD in Leipzig. www.velkd.de



Kunst in Dorfkirchen
 Am 13. August startet das kirchliche Kleinkunstfestival „Grenzgänger“. Bis zum 31. Oktober werden in 40 Orten – überwiegend in Sachsen-Anhalt – rund 60 Veranstaltungen in Dorfkirchen und -pfarrhäusern angeboten: Musik, Theater, Pantomime ...

www.grenzgängerfestival.de

TAGUNGEN/SEMINARE

Intensivkurs und Aufbauseminar 14
 Angebote des Kirchenmusikalischen Seminars Halberstadt

Drei Tage geistliches Wandern 14
 Pilgern für Einsteiger in Erfurt

HANDWERKSZEUG

Lebendiges Wort über Gesetzestext 15
 Kurzexegese zum Monatsspruch

Einzelhefte können bestellt werden 16
 Material zur Interkulturellen Woche erschienen

Der Film kommt in die Gemeinde 16
 „filmobil“ in Thüringen – Tipp des Medienzentrums

Die frohe Botschaft zu günstigem Preis 17
 Angebote des Mitteldeutschen Bibelwerks

Themen und Inhalte für religiöse Bildung 18
 Impuls zur fachlichen und methodischen Weiterentwicklung

Suchen – glauben – leben 18
 VELKD-Erwachsenenkatechismus

Bilderbuch der Liebe Gottes 19
 Meditationsbuch

Wie Oppositionelle gemacht wurden 19
 Porträts von politisch verfolgten Studenten in Jena – Rezension

Ein Ort der Gegenentwürfe 20
 Studie zur "Offenen Arbeit"

PARAGRAFEN

Richtlinie 20
 für die Vergabe von Zuschüssen zur Unterstützung von Einzelpersonen, Kirchentagsgruppen und Kirchentagsveranstaltungen

MARKTPLATZ

Gästezimmer in St. Petersburg 21
 Angebot der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde

STELLEN

Engagement für Jugendkirche 22
 Mühlhausen, Bewerbung bis 15.8.

Kindergärtnerin gesucht 23
 Büßleben, Bewerbung bis 15.8.

Leitung Jugendfreizeiteinrichtung 24
 Magdeburg, Bewerbung bis 30.8.

Leitung Jugendkulturzentrums TheO'door 26
 Sangerhausen, Bewerbung bis 31.9.

Zur Verstärkung des Teams 27
 FSJ, Görlitz – Bibelmobil

ANZEIGEN

Bereichsleitung/ Assistent der Geschäftsführung 25
 Diakonie Osterburg, Bewerbung bis 15.8.

Leiter Diakonen-ausbildung 25
 Schmakalden, Bewerbung bis 20.8.

ANLAGEN

Anmeldung Filmobil 28
 Anmeldung Fortbildung 28
 „Wohin gehen wir ...“
 Bibelbestellschein U3

Im Frühjahr ist der Umzug geplant

Am 14. Juli wurde in Erfurt das Richtfest für den Neubau des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am Collegium maius begangen. Neben Landesbischöfin Ilse Junkermann, der Präsidentin des Landeskirchenamtes Brigitte Andrae sowie Finanzdezernent Oberkirchenrat Stefan Große von Seiten der EKM haben auch Vertreter der Stadt Erfurt, der Landesbehörden und Baufirmen teilgenommen.

Die Bauarbeiten am Collegium maius verlaufen planmäßig. Fertigstellung und Umzug von den beiden Standorten Eisenach und Magdeburg nach Erfurt sollen im späten Frühjahr 2011 erfolgen. Das Collegium maius gilt als das älteste Gebäude der Universität Erfurt. Im Rahmen des Bauvorhabens wird es ebenso wie das Bibliotheksgebäude der Universität umgebaut und durch einen u-förmigen Neubau erweitert. Neben der Sanierung des Augustinerklosters ist das Projekt das größte kirchliche Bauvorhaben in Thüringen. Der hohe denkmalpflegerische Aufwand am Collegium maius erfolgt in enger Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege. Mit diesem werden Detailabstimmungen zur Dach- und Fassadengestaltung am Bibliotheksgebäude und dem Neubau getroffen. Durch den Synodalausschuss „Ökologie“ der EKM wurde die Realisierung eines Regenwasseranschlusses für Toiletten und die Ausbildung eines extensiven Gründaches auf dem Neubau gefordert. In Abstimmung mit den Architekten und der Stadtverwaltung Erfurt können beide Forderungen realisiert werden.

Das Bibliotheksgebäude ist im Rohbau zu 80 Prozent fertiggestellt. Stefan Große, Finanzdezernent der EKM, ist zuversichtlich: „Der Bau geht schnell voran. Das Gesicht des Landeskirchenamtes lässt sich schon erahnen. Die Bauleute arbeiten gut, und dafür sind wir dankbar.“



Für 130 Arbeitsplätze entstehen Büroräume, zudem Besprechungsräume. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11,7 Millionen Euro. Davon stellen Bund und Land rund 7,25 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln bereit. Als Bauherrin trägt die Landeskirche einen Eigenanteil in Höhe von 4,45 Millionen Euro. Auch die Stadt Erfurt wird sich über den kommunalen Mitleistungsanteil beteiligen. Zirka 7 Millionen Euro der veranschlagten Gesamtkosten sind bisher beauftragt. Presse EKM

Richtfest für den Neubau des Landeskirchenamtes der EKM

Collegium maius

„Geliebt“ – Spannende Tage in Volkenroda

Jugendliche aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen und Brandenburg werden zum Dritten Evangelischen Jugendcamp vom 10. bis 12. September auf dem Gelände des Klosters Volkenroda (Unstrut-Hainich-Kreis in Thüringen) eingeladen. Der Bund der Evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm) mit seinen Mitgliedsverbänden hat unter dem Thema „ge-

liebt“ ein vielseitiges Programm mit Bibelarbeiten, Workshops, Livemusik, Theater, Erlebnispädagogik, Sport und Seelsorge organisiert. „Wir werden drei spannende und erlebnisreiche Tage mit Diskutieren und Feiern erleben“, sagt Camp-Leiterin Anja Teege. „Unter dem Thema ‚geliebt‘ soll es um neue Gedanken und neue Spiritualität gehen. Dafür haben viele Gruppen

Drittes Evangelisches Jugendcamp in Thüringen

10.–12. September Volkenroda

*Drittes Evangelisches
Jugendcamp in
Thüringen*

*Workshops zu
Rechtsextremismus,
Gewaltprävention, Sex
und Liebe*

*Bibelarbeiten als Rap
und Theater, Konzerte
von Rock bis Ska*

*Bei Anmeldungen
bis zum 20. August
gilt ermäßigte
Teilnehmergebühr
von 25 Euro.*



Camp 2006

in den Kirchenkreisen und Verbänden monatlang das Programm mit vorbereitet.“ In dem Wort „geliebt“ stecken auch die beiden Worte „liebt“ und „gelebt“ „Zu lieben und wohl noch mehr, geliebt zu sein, ist wohl eine unserer größten Sehnsüchte. Dafür lässt sich aktiv etwas tun, und zugleich ist beides immer auch ein Geschenk“, schreibt Landesjugendpfarrerin Dorothee Land zum Thema.

Programm: Ab *Freitagnachmittag* sind die Jugendlichen auf dem Klostergelände willkommen. Das Evangelische Jugendcamp beginnt 20.30 Uhr mit einer Eröffnung, anschließend findet der „Abend der Begegnung“ statt. Um 24 Uhr wird wie auch am folgenden Tag zur „Nachtkirche“ in den Christus-Pavillon des Klosters eingeladen.

Der Samstag beginnt mit jugendgemäßen Bibelarbeiten: So wird nachgeforscht, was die Bibel zu Liebe, Eifersucht und dem Gelingen von Partnerschaften zu sagen hat. Auch Bibelarbeiten in Rap-Form oder als Theaterstück sind dabei, und auf einem Seil kann man erleben, was es heißt gehalten zu sein. Am Nachmittag geht es mit Workshops und Seminaren weiter. Themen sind hier beispielsweise „Sex im Licht der Bibel“, Rechtsextremismus, Christsein an der Schule sowie Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung.

Außerdem können die Jugendlichen das Schreiben von Gedichten und Texten sowie Reportagen und Podcasts üben. Für eine Ten-Sing-Show werden Chorsätze einstudiert, und auch in POI-Jonglage, Tanz und Theater können sich die Jugendlichen ausprobieren. Eine Partnerbörse gehört ebenfalls zum Angebot. Im Kreativ-Bereich ist das Herstellen seines eigenen Trinkglases, das Batiken von T-Shirts und Tüchern, Fotografieren und Schablonengraffiti möglich. Kletterwand, Fussballturnier, Sinnespfad, Massagen und Wellness-Angebote runden das Nachmittagsprogramm ab. Das Abendessen wird, wie in Volkenroda üblich, mit der „Sonntagsbegrüßung“ beginnen.

Am Samstagabend stehen Konzerte mit den Bands D:Projekt (Akustik-Pop und alternativer Rock mit deutschen Texten) und October Light (Ska) auf dem Programm.

Das Treffen endet *am Sonntagvormittag* mit einem Schlussgottesdienst. Eine Dialogpredigt wird Landesbischöfin Ilse Junkermann mit Jugendlichen gestalten.

Cocktail- und Wellness-Zelt, Eierkuchenbistro, Filmcafé, Raum der Stille und Soul-Center sind am ganzen Wochenende geöffnet.

Technika: Die Komplettkosten mit Programm, Verpflegung und Zeltplatz betragen 30 Euro. Bei Anmeldungen bis zum 20. August gilt eine ermäßigte Teilnehmergebühr von 25 Euro. Viele Gruppen aus Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Verbänden reisen gemeinsam zum Camp. Ansprechpartner dafür sind die Jugendmitarbeiter und Gruppenleiter. Die Anfahrt ist auch mit der Bahn möglich, ab dem Bahnhof Mühlhausen fahren Shuttle-Busse. Die Campteilnehmerinnen und -teilnehmer übernachten auf einem bewachten Zeltplatz. Sie erhalten vollwertiges und biologisches Essen. Außerdem wird darauf geachtet, das Camp barrierefrei zu organisieren, damit auch Behinderte teilnehmen können.

Für das Zusenden von Materialien und für Rückfragen ist das Campbüro zuständig.

Kontakt

*Anmeldung; Material
Information regional*

*Campbüro, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 53464-64 oder (0391) 53464-50, Telefax (0391) 53464-59, <info@evangelischesjugendcamp.de>
www.evangelischesjugendcamp.de ⇒ Anmeldung; ~ ⇒ Vorbereitung ⇒ Material ...
www.bejm-online.de ⇒ bejm regional*

Aufruf zum Mitmachen

Was kostet die Welt?

Fast nichts in dieser Welt läuft ohne Geld. Ob in unserem eigenen Leben oder auf der großen Weltbühne, irgendwie dreht sich immer alles um Geld, Werte, Besitz und Vermögen. Wir verbringen viel Zeit damit, uns Gedanken ums Geld zu machen. Wo kaufe ich am billigsten ein? Kann ich die Klassenfahrt des Kindes bezahlen? Wie lege ich mein Geld am besten an? Das Geld regiert unsere Welt. Doch was ist Geld eigentlich, welche Aufgaben hat es und welche Auswirkungen hat es auf unser Leben?

Die diesjährige Aktionswoche „7 Tage Zukunft – Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt“ widmet sich dem Spannungsfeld Geld und Nachhaltigkeit. Dabei werden verschiedene Aspekte beleuchtet: von den

Produktionsketten, den Großverdienern am Weltmarkt bis hin zum Landeshaushalt, aber auch was mit unserem Geld auf der Bank oder mit unseren Spenden passiert. Diese Woche soll die Vielfältigkeit des Themas in Sachsen-Anhalt zum Ausdruck bringen.

Und dazu brauchen wir Sie! Machen Sie mit! Bieten Sie Veranstaltungen und Aktionen, Themenabende oder Schulprojekte, Gemeindeveranstaltungen oder Straßenaktionen rund um das Thema Geld an. Alle eingesendeten Angebote erscheinen auf einem gemeinsamen Flyer und werden über die Aktionswoche beworben.

Thema: Was kostet die Welt – Geld, Werte, Lebensstile

Termin: 20.–26. September

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V., Micheline Fasbender, Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 498847, <fasbender@evakademie-wittenberg.de> www.ev-akademie-wittenberg.de

Wortbeiträge mit Niveau stärken

Die Arbeitsgemeinschaft der Mitteldeutschen Landesmedienanstalten (AML) hat die kirchliche Privatfunkarbeit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mit dem länderübergreifenden Sonderpreis für herausragende Hörfunkbeiträge prämiert. Die im Auftrag der EKM tätige Hörfunkagentur „Internationaler Audiodienst“ (IAD) hatte für das Kirchenfunkprogramm bei Radio SAW eine Reihe mit zwölf Radiobeiträgen zum Thema „Wir sind das Volk – von der friedlichen Revolution zur Wiedervereinigung“ produziert. Autor der Serie ist der Magdeburger IAD-Redaktionsleiter Thorsten Keßler.

In seinen Beiträgen der Serie „Um Himmels Willen – Kirche auf Radio SAW – Wendegedenken“ hatte Keßler das Engagement und die Erfahrungen von Pfarrern und Kirchengemeinden in Dörfern und kleineren Städten während der Herbstmonate im Jahr 1989 nachgezeichnet. Ihm sei es auf die persönlichen Erinnerungen angekommen, so IAD-Redakteur Keßler: „Da gibt es den Polizisten mit der Kerze aus Thale, bisher unveröffentlichte Tonband-

aufnahmen von Bürgerversammlungen in Bad Liebenwerda oder die flehentliche Bitte vom Pfarrer in Gladigau, die Handwerker mögen doch das Kirchendach zu Ende decken, bevor sie zu ihrer ersten Reise in den Westen aufbrechen“.

Im Rahmen der EKM-Kampagne „1989–2009 Gesegnete Unruhe“ hatte Keßler in seiner bei Radio SAW ausgestrahlten Serie Geschichte durch journalistisch hochqualifizierte O-Ton-Reportagen lebendig und wach gehalten. Diese journalistische Leistung des IAD-Redakteurs hat die Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten jetzt mit dem länderübergreifenden Sonderpreis gewürdigt. Die AML will mit den Auszeichnungen den Anteil qualifizierter Wortbeiträge in den kommerziellen Privatsendern stärken. Er wünsche sich eine „Renaissance des Wortes“ im Radio sagte der Vorstandsvorsitzende der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Albrecht Steinhäuser. Der Preis möge die Verantwortlichen ermutigen, qualitativ hervorragenden Beiträgen genügend Platz im Programm einzuräumen.

*5. Aktionswoche
„7 Tage Zukunft –
Nachhaltigkeit lernen
in Sachsen-Anhalt“*

*Veranstaltungs-
meldungen/
Informationen
Internet*

*Berichterstattung
zum Herbst 1989*

*Rundfunkarbeit
der EKM erhielt
Hörfunkpreis*

*Nachts sind alle
Kirchen auf...
10. Nacht der Kirchen
in Halle
21. August 2010*

Informationen

PERSONEN

Christoph Markschies

*Berliner
Kirchenhistoriker
übernimmt weitere
Aufgabe für die EKD*

*Berufung
Thies Gundlach*

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland produziert mit ihrem Partner, dem IAD aus Frankfurt am Main jährlich rund 1 200 evangelisch verantwortete Hörfunk-

beiträge, die in den drei landesweiten Privatsendern Antenne Thüringen, Landeswelle Thüringen sowie auf Radio SAW ausgestrahlt werden. Presse EKM

Halleluja verändert

Zum zehnten Mal läuten Glocken die halleische Nacht der Kirchen ein. Die Kirchen von Halle an der Saale waren die ersten in Deutschland, die zu einer langen Nacht der Kirchen einluden. Ab 2003 zogen Hannover und weitere Städte nach.

Zum Jubiläum öffnen sich am Sonnabend, 21. August 2010, erneut die Türen zu rund 50 Kirchen, Gemeindehäusern und Synagogen in Halle und einigen Saalkreisgemeinden. Mit dem Motto „Halleluja verändert“ beteiligen wir uns wieder am kulturellen Themenjahr der Franckeschen Stiftungen

für die Stadt Halle, das in diesem Jahr unter dem Thema: „Halle verändert“ steht.

Vor genau 269 Jahren begann Georg Friedrich Händel am 21. August 1741 den „Messias“ zu komponieren – und das „Halleluja“ veränderte sein Leben.

Sein „Halleluja“ ist ein einziges strahlendes Gotteslob, erfasst Körper und Seele mit überschäumender Lebensfreude.

Veranstaltet wird die Nacht der Kirchen von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Halle (ACK Halle).

Presse KK Halle-Saalkreis

www.kirche-in-halle.de

Beauftragter für Johanniterorden

Der Berliner Kirchenhistoriker Christoph Markschies, der seit Jahren als Mitglied dem Johanniterorden angehört, ist der erste Beauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für die Verbindung zum Johanniterorden. Mit der Beauftragung des Präsidenten der Humboldtuniversität zu Berlin, der seit Februar dieses Jahres auch der Kammer für Theologie der EKD vorsitzt, entsprach der Rat der EKD dem Wunsch der Johanniter zu einer stärkeren Verdeutlichung der Verbindung zwischen der evangelischen Kirche und dem Orden. Das Verhältnis zwischen Johanniterorden und EKD ist bis heute auf der

Grundlage des Schutzbriefes aus dem Jahre 1947 geregelt. Um die enge Verbindung zu dokumentieren, wurde von der Kirche vorgeschlagen, das Amt eines Beauftragten des Rates der EKD für den Johanniterorden einzuführen. Christoph Markschies wird den Johanniterorden besonders in seinen geistigen und geistlichen Fragen und Perspektiven begleiten, aber auch das inhaltliche Gespräch im Blick auf manche historisch gewachsenen Besonderheiten des Ordens suchen. Seine Ernennung als Verbindungsmann zum Johanniterorden soll die Zugehörigkeit des Ordens zur evangelischen Kirche unterstreichen. Presse EKD

Vizepräsident im Kirchenamt der EKD

Oberkirchenrat Thies Gundlach wird zum 1. Dezember 2010 das Amt eines Vizepräsidenten im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) übernehmen. Diese Personalentscheidung wurde im Juli von der Kirchenkonferenz gebilligt und vom Rat in Kraft gesetzt. Nach der

Grundordnung der EKD werden der Präsident/die Präsidentin des Kirchenamtes sowie die weiteren Leiter/Leiterinnen der Hauptabteilungen vom Rat im Benehmen mit der Kirchenkonferenz berufen.

Der promovierte Theologe Gundlach wird damit künftig neben Bischof Martin Schin-

Neuordnung der Leitungsebene des Kirchenamtes abgeschlossen

dehütte und Dr. Friedrich Hauschildt einer der drei Vizepräsidenten in der Zentrale der EKD an der Herrenhäuser Straße in Hannover sein.

Der 54-Jährige war Pastor der Nordelbischen Kirche und leitet seit 2001 die Abteilung Kirchliche Handlungsfelder im Kirchenamt der EKD, in der u. a. auch das Reformbüro der EKD angesiedelt ist.

Mit der Berufung von Gundlach kommt die Neuordnung der Leitungsebene des Kirchenamtes der EKD zum Abschluss: Zum 30. November 2010 tritt der jetzige Präsident des Kirchenamtes, der Theologe Dr. Hermann Barth, in den Ruhestand. Sein Nachfolger als Präsident des Kirchenamtes wird am 1. Dezember Dr. Hans-Ulrich Anke, der seit 2008 bereits als juristischer Vizepräsident im Kirchenamt tätig ist.

Zum selben Datum wird die Berufung von Thies Gundlach zum Vizepräsidenten wirk-

sam. Die Gliederung des Kirchenamtes wird vom 1. Dezember 2010 an folgende Gestalt haben:

Zur *Hauptabteilung 1* (Präsident Dr. Anke) gehören die Abteilungen 11 – Leitung des Kirchenamtes, 12 – Recht, und 13 – Finanzen.

Hauptabteilung 2 (Vizepräsident Dr. Gundlach) umfasst die Abteilungen 21 (Kirchliche Handlungsfelder) und 22 (Bildung). Die *Hauptabteilung 3* (Vizepräsident Dr. Hauschildt) mit Abteilung 31 (Öffentliche Verantwortung) ist in der Person von Dr. Hauschildt verknüpft mit dem Amt der VELKD.

Die *Hauptabteilung 4* (Vizepräsident Schindehütte) umfasst die Abteilungen 41 – Ökumene und 42 – Auslandsarbeit und ist in der Person von Martin Schindehütte verknüpft mit dem Amt der UEK. Presse EKD

Pröpstin mit Ecken und Kanten

Nach zehn Jahren im Amt wird Pröpstin Elfriede Begrich am 1. September ihren Dienst als Regionalbischöfin zu Erfurt beenden. Seit September 2000 stand sie der Propstei Erfurt-Nordhausen vor, war den Superintendenten der Kirchenkreise Südharz, Mühlhausen, Erfurt, Sömmerda und Henneberger Land stets eine offene Gesprächspartnerin.

1947 in Berlin geboren, studierte Elfriede Begrich Theologie an der Humboldt-Universität. Von 1975 bis 1983 war sie Pfarrerin für Schülerarbeit in Halle an der Saale. In dieser Zeit legte sie ein Zusatzexamen in A-Katechetik in Naumburg ab. Elfriede Begrich war Gemeindepfarrerin in Schönebeck an der Elbe, in Berlin-Prenzlauer Berg sowie Dozentin für die Vikarsausbildung und Konfirmandenarbeit am Pädagogisch-Theologischen Institut Kloster Drübeck.

Die Arbeit mit jungen Menschen blieb ihr auch als Pröpstin ein Anliegen, so engagierte sie sich zum Beispiel für die religionspädagogische Ausbildung von Kindergärtnerinnen in christlichen Kindergärten. Ihre streitbare Art werden die einen vermissen, die anderen über das Ende ihrer Dienstzeit eher erleichtert sein. Elfriede Begrich ist

eine Frau mit Ecken und Kanten, die ihre Meinung geradeheraus sagt und das Handeln von Kirche und Gesellschaft in aller Radikalität am Evangelium misst. Dass für sie damit eine Nähe zur Linkspartei verbunden ist, bringt sie immer wieder in die Kritik.

Am 22. August wird Pröpstin Begrich im Augustinerkloster aus ihrem Dienst als Regionalbischöfin zu Erfurt verabschiedet. Kirchliche Ämter – bis auf den Dienst des Pfarrers – sind auf zehn Jahre begrenzt, können laut Verfassung jedoch bis zu fünf Jahren verlängert werden.

Bis zur endgültigen Einführung der neuen Propstprengel 2013 werden Pröpstin Marita Krüger für das Henneberger Land und Propst Reinhard Werneburg für die nördlichen Kirchenkreise der Propstei Erfurt-Nordhausen verantwortlich sein. Bis zu ihrem Ruhestand 2012 wird Elfriede Begrich eine Beauftragung für die letzten Dienstjahre wahrnehmen. Dietlind Steinhöfel



*Verabschiedung von Elfriede Begrich
22. August, 14 Uhr
Augustinerkloster zu Erfurt*

Luthers Deutsch und unser Beitrag

1. Mitteldeutscher
Kirchentagskongress
in der Lutherdekade

24. bis 26. September

Anmeldung ist für die
Themengruppen
erforderlich

Öffentlich:
Eröffnung, Vortrag
Bibelarbeit
Chorkonzert
Lesungen
Nachtgebet
Festgottesdienst

Wie steht es um unseren Beitrag zu Luthers Schöpfung – der deutschen Sprache? Wie gut sprechen und schreiben wir in der Kirche, wie gut in der Politik, und in welchem gutem Deutsch (be)lehren wir oder lassen uns (be)lehren? Geht es besser? Das sind nur einige der Fragen, die zum 1. Mitteldeutschen Kirchentagskongress gestellt und (hoffentlich) beantwortet werden. Zur Teilnahme sind alle eingeladen – von Jung bis Alt, vom Rapper über die Deutschlehrerin und den Gemeindepfarrer bis zur Chefredakteurin –, denen ein guter Umgang mit unserer Sprache am Herzen liegt.

Der Kirchentagskongress gliedert sich – wie bei diesem Format üblich – in ein öffentliches Programm und in die Arbeit von Themengruppen, zu der sich angemeldet werden muss. Öffentlich sind die Eröffnungsveranstaltung mit Einführungsvortrag, eine Bibelarbeit und das „Bischofswort“ mit Bischöfin Ilse Junkermann, ein Chorkonzert, die Ausstellung von Stefan Kratsch „Von fern und nah“, Lesungen („Halle liest Luther Deutsch“ mit Tobias Grüterich, Andreas Montag, Detlef Opitz, Edelbert Richter und Thomas Rosenlöcher), das politische Nachtgebet und der Festgottesdienst am Sonntag mit anschließendem Konzert.

Hauptreferent dieser auf Kreativität angelegten Bildungsveranstaltung, die vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird, ist

Professor Wolf Schneider, Journalist und Sprachkritiker, der in einem Beitrag im vergangenen Jahr für die Süddeutsche Zeitung unter der Überschrift „Die Verrenkungen der Prediger“ schrieb: „Die Bibel liest sich besser als die meisten Texte derer, die sie von Amts wegen auslegen. (...) Solche Wortgespinste hätten sie beide um ihren Welterfolg gebracht – Jesus („Es hat nie kein Mensch also geredet wie dieser“, Johannes 7,46) – ebenso wie Luther, der „der Mutter im Hause“ aufs Maul schaute, sodass das Volk ihm aufs Maul geschaut hat.“

In der Gruppenarbeit werden folgende Themen gesetzt:

- TG I: Luthers Deutsch und die Kirchengesprache – Sind wir gar bald verloren?“
- TG II: Luthers Deutsch und die Sprache der Politik – Gib, dass nicht bet allein der Mund!
- TG III: Luthers Deutsch in der Sprache der Bildung und der Medien – Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr!

Thema: Luthers Deutsch und unser Beitrag

Termin: 24.–26. September

Ort: Halle, Franckesche Stiftungen und Lutherkirche

Zielgruppe: Interessierte

Anmeldungen vom 2. August bis 10. September

Anmeldung

Landesausschuss DEKT der KPS, Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Telefon (036202) 771791, Telefax (036202) 771791, <landesausschuss.dektpks@gmx.de

Woche der
Predigtkultur 2010

12.–17. September

Im „Melanchthonjahr“ 2010 ist Bildung das Thema der Lutherdekade. Es ist keine Frage: Evangelische Predigt hat in Europa und darüber hinaus bildend gewirkt – sprachbildend und kulturbildend. Gegenwärtig wird allerdings die zunehmende Verwüstung christlicher Wissenskultur(en) vielerorts beklagt. Hier zeichnet sich eine dringliche Aufgabe christlicher Predigt ab. Wie aber kann Predigt einbilden und ausbilden, ohne belehrend oder besserwisserisch zu sein?

Predigt als Bildungsereignis

Und: Welche Art von Bildung meinen wir überhaupt, wenn wir von der Predigt als „Bildungsereignis“ sprechen?

Geht es darum, dass Menschen etwas wissen und lernen sollen über den Glauben? Oder geht es darum, dass die Sprachfähigkeit des Glaubens selbst ausgebildet werden soll? Letzteres allerdings würde dann eine andere Art von Bildung nötig machen, die mitten in der „Verwüstung“ Spuren in der Wüste (Edmond Jabès) entdeckt und

so Wege weist. Das Programm der „Woche der Predigtkultur“ wird diese Fragen aufnehmen und in vielfältiger Art und Weise an Antworten arbeiten.

Geplant sind öffentliche Vorträge, journalistische und künstlerische Provokationen, Workshops mit Jens Thomas, Susanne Gaschke, Arnd Brummer, Michael Herbst, Philipp Stoellger, Nikolaus Schneider, Jörg Ulrich, Alexander Deeg u. a. Während der gesamten Zeit besteht die Möglichkeit eines individuellen Textcoachings von Predigten der Teilnehmer durch Irmgard Theobald.

Den genauen Programmablauf finden Sie auf unserer Homepage.

Thema: (Evangelische) Predigt als Bildungsereignis

Termin: 12.–17. September

Ort: Wittenberg

Leitung: Pfr. Dr. Alexander Deeg, Dr. Dietrich Sagert

Begleitendes Textcoaching: Irmgard Theobald, Heidelberg

Kosten: 150 Euro Tagungsbeitrag (ohne Verpflegung und Übernachtung)

Anmeldeschluss: 31. August

Dipl. theol. Susanne Platzhoff, Projektassistentin am Zentrum für evangelische Predigtkultur Markt 26, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 5052712, Telefax (03491) 5052729 <susanne.platzhoff@ekd.de> www.predigtzentrum.de

Woche der Predigtkultur

Anmeldungen/ Informationen

Internet

Erneuerung der Predigtkultur?

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr am Predigerseminar ein „Dies communis“, ein Freundes- und Freundinnentag, begangen. Damit wird eine Tradition fortgesetzt, die im Neudietendorfer Predigerseminar begründet wurde. Vikarinnen und Vikare, Ehemalige, Mentorinnen und Mentoren sowie alle, die sich dem Seminar verbunden fühlen oder es kennenlernen möchten, sind zu gemeinsamer Arbeit und zum Austausch herzlich eingeladen.

Thema: Erneuerung der Predigtkultur?

Termin: 5. November

Ort: Wittenberg, Evangelisches Predigerseminar

Zielgruppe: Vikare, Menorinnen, Ehemalige

Referenten: Prof. Dr. Albrecht Grözinger, Dr. Dietrich Sagert

Leitung: Direktorin Dr. Hanna Kasparick

Kosten: 10 Euro

Anmeldeschluss: 15. Oktober

„Dies communis“ am Predigerseminar in Wittenberg

5. November

Evangelisches Predigerseminar, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg Telefon (03491) 505410, Telefax: (03491) 505429, <info@predigerseminar.de>

Kontakt

Der Weg in die Freiheit

Wie die Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten und Wanderung durch die Wüste unseren eigenen Lebenserfahrungen entspricht.

Das Thema

Die Befreiung und Wüstenwanderung der Thora sind für jüdischen Glauben und jüdische Existenz grundlegende Erzählungen. „Ich, der Herr, habe dich aus der Knechtschaft befreit und lasse dich erhabenen Hauptes gehen“ – dieses Wort nach 3. Mose 26,13 könnte über allem stehen, was die jüdisch-hebräische Weisheit und

Auslegung im Judentum erzählt. Sind es schöne Erzählungen oder geschichtliche Begebenheiten? Was haben diese Erzählungen mit uns als Christen oder gar mit mir persönlich im Heute zu tun?

Lesen wir Texte der Thora mit unseren nichtjüdischen, von der christlichen Überlieferung und griechischen Philosophie geprägten Denkstrukturen, wird uns schon viel deutlich. Lesen wir die biblischen Texte in chassidisch-kabbalistischer Tradition, eröffnen sich erstaunliche Entdeckungen von großer Aktualität.

Christlich-jüdisches Gespräch – Friedrich Weinreb

Ein ungewöhnliches Seminar im Kirchenkreis Merseburg

*Christlich-jüdisches
Gespräch – Friedrich
Weinreb*

*Ein ungewöhnliches
Seminar im
Kirchenkreis
Merseburg*

Anmeldung (formlos)

Übernachtungen

*Fachtag Gestaltende
Verkündigung
25. September*

*Anmeldung
Download Programm*

Der Gelehrte

Der jüdische Gelehrte Friedrich Weinreb (1910–88) widmete sich viele Jahre seines Lebens der erzählerischen Vermittlung der chassidischen und kabbalistischen Tradition. In seinem Hauptwerk „Schöpfung im Wort – Die Struktur der Bibel in jüdischer Überlieferung“ geht es ihm um den überzeitlichen Sinn der hebräischen Bibel als Urkunde des Seins überhaupt, jenseits aller historisch beweisbaren Tatsachen. Wesentlich für jede biblische Lektüre ist für Weinreb die direkte Mittlerschaft des Wortes zwischen Gott und dem Hörer des Textes. Voraussetzung für ein tieferes Verständnis der Bibel ist dabei die Anerkennung der hebräischen biblischen Sprache als wesentliche Mitteilung grundlegender überzeitlicher Wahrheit. Dabei kommen vor allem kabbalistische Überlieferungen zum Tragen, die einen Zusammenhang zwischen Wort und Zahl aufzeigen. Aufgrund seiner intensiven Kontakte mit dem Christentum, dem Islam und den öst-

lichen Religionen lag Weinreb viel am Dialog zwischen den Religionen. Das führte ihn jedoch nie zu einer Relativierung seiner eigenen jüdischen Herkunft.

Der Referent

Horst Schulze, Pfarrer i. R. aus Stuttgart, war über viele Jahre engagierter Gemeindepfarrer und Krankenhausseelsorger der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. 1982 kam es zu einer Begegnung mit Friedrich Weinreb, welche die Sicht auf die Bibel und die Verkündigung von Schulze als evangelischer Pfarrer in den kommenden Jahren veränderte.

Thema: Der Weg in die Freiheit

Termin: 29.–30. Oktober

Ort: Merseburg, Tagungsraum Kirchenkreis, Domstraße 6

Kosten: 30 Euro (für Abendimbiss, Mittagessen, Kaffee, Tee, Mineralwasser, Referentenkosten)

Anmeldeschluss: 24. Oktober

Superintendentur, Domstraße 6, 06217 Merseburg

Telefon: (03461) 3322-0, Telefax (03461) 3322-20, <buero@kirchenkreis-merseburg.de>

www.Merseburg.de ⇒ Tourismus ⇒ Gastgeberverzeichnis

Menschen sind Engel mit einem Flügel

Das Referat für Gestaltende Verkündigung des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM lädt haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch alle Interessenten aus den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen zu einem Fachtag nach Halle ein. In drei aufeinanderfolgenden Workshops werden aus den unterschiedlichen Fachbereichen mit Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Methoden, Beispiele, Anregungen und vieles mehr vorgestellt. Die Referenten hoffen auf einen regen Austausch an Erfahrungen, Tipps und Informationen im Laufe dieser Tagesveranstaltung und dass so manche Anregung in die Gemeinde mitgenommen wird.

Thema: Menschen sind Engel mit einem Flügel ...

Termin: 25. September

Ort: Halle, Evangelisches Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling

Leitung: Kinder- und Jugendpfarramt

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendarbeit, Interessierte aus den Kirchengemeinden

Kosten: 10 Euro

Anmeldeschluss: 18. September

Programmauszug

10.30 Uhr: Workshop 1 | „Musik baut Brücken“ mit Dieter Gasde und Christoph Martin Neumann

13 Uhr: Workshop 2 | „Bretter die die Welt bedeuten“ mit Sabine Kappelt

14.30 Uhr: Workshop 3 | „Spielerische Anregungen zum Kirchenjahr“ mit Thomas Lösche

Kinder- und Jugendpfarramt, Telefax (0391) 5346-459, <kijupf@ekmd.de>

www.evangelischejugend.de ⇒ AktuellTagungen ⇒ Menschen sind ... ⇒ Flyer

Impulse für das Kirchenjahr

In Bewegung kommen ...

... nicht nur körperlich, sondern auch geistlich. In diesem Seminar wollen wir kreative Einstiegsmöglichkeiten und Methoden für die Gruppenarbeit ausprobieren. Sie erhalten Impulse für die ganzheitliche Annäherung an Themen des Kirchenjahres aus Frauenperspektive.

Termin: 20. November

Leitung: Petra Lehner

Ort: Halle, Kleiner Berlin 2

Kosten: 5 Euro Material

Fahrtkostenerstattung kann beim Kirchenkreis beantragt werden.

Anmeldeschluss: 1. November

Kurnachsorgewochenende

„... wenn aus Dornen Rosen werden“

Es grünt und duftet in der Adventszeit, auch Rosen tragen dazu bei. Wir wollen

uns auf einen Weg machen und dem Nachspüren: Wo haben sich in meinem Leben Dornen zu Rosen verwandelt? Jede hat unterschiedliche Erfahrungen gemacht, diese wollen wir austauschen. Unsere Sinne werden angeregt im Haus und in der Natur. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst, Zeit mit anderen Frauen, Zeit mit Ihren Kindern und tun sich etwas Gutes.

Kinderbetreuung ist organisiert.

Termin: 3. bis 5. Dezember

Leitung: Petra Lehner

Referentin: Anke Brzoska, Psychologin

Ort: Weimar, Hedwig-Pfeiffer-Haus

Kosten: Frauen 60 Euro (DZ), 11 Euro Einzelzimmerzuschlag,

Kinder bis 2 Jahre 25 Euro; bis 12 Jahre 38 Euro (Ermäßigung kann beantragt werden.)

Anmeldeschluss: 28. Oktober

*Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, Kleiner Berlin 2, 06108 Halle (Saale)
Telefon (0345) 548488-0, Telefax (0345) 548488-22, <Frauenarbeit-ekm@ekmd.de>
www.frauenarbeit-ekm@ekmd.de*



Wohin gehen wir, wenn wir sterben?

Das Thema Tod und Sterben beschäftigt Kinder, sobald sie mit der Vergänglichkeit des Lebens in Berührung kommen. Welche Möglichkeiten gibt es jedoch, mit ihnen über ihre Gefühle ins Gespräch zu kommen, und welche Vorstellungen haben sie überhaupt vom Leben danach? Die Veranstaltung zeigt Beispiele auf, wie mit dem Thema mithilfe von Kurz- und Impulsfilmen umgegangen werden kann.

Thema: Wohin gehen wir, wenn wir sterben?

Termin: 7. September

Ort: Magdeburg, Katharinenhaus, Leibnizstraße 4

Referentin: Sonja Gerner – Matthias-Film

Zielgruppe: Lehrkräfte, Gemeindepädagogen, Pfarrerinnen und andere Interessierte, die mit Kindern über das Thema Tod und Sterben sprechen

Kosten: keine

Anmeldeschluss: 5. September

Anerkannt als Fortbildungsveranstaltung weiterer Träger für Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt.

*Medienzentrum der EKM, Telefon (036202) 77986-32, Telefax (036202) 77986-27
<Medienzentrum@ekmd.de>*



EVANGELISCHE FRAUEN
IN MITTELDEUTSCHLAND

[Anmeldung/Kontakt](#)

[Informationen](#)

[Fortbildung](#)

[Mit Kindern über Tod und Sterben reden](#)

[Anmeldeformular im Anhang Seite 28](#)

[Anmeldung](#)

Sing and pray – Gospel für jedermann

*Dritter
Gospel-Workshop
in Wechmar am
27./28. August*

Bereits seit zwei Jahren findet regelmäßig einmal im Jahr der Gospelchorworkshop in Wechmar mit Christian König statt. Auch 2010 sind alle eingeladen, die Interesse haben – ob mit oder ohne Erfahrung. Gospel, so macht Christian König deutlich, ist mehr als nur ein Musikstil, und die Lieder sind mehr als nur Gesang.

Im Mittelpunkt der Gospelmusik steht die christliche Botschaft, die gute Nachricht von Jesus Christus. Das Tolle an den Workshops ist, dass jeder mitmachen kann,

man muss nicht singen können (Notenkennnisse und Chorerfahrung sind nicht erforderlich), aber man muss sich auf die Botschaft der Musik einlassen.

Termin: 27.–28. August

Ort: Wechmar, Pfarrhaus, Pfarrgarten 1

Leitung: Christian König

Zielgruppe: Interessierte

Kosten: 22 Euro, zzgl. 4 Euro Mittagessen am Sonnabend

Anmeldeschluss: 13. August

Anmeldung

*Tobias Beyer, Kirchenmusiker, Pfarrgarten 1, 99869 Günthersleben-Wechmar
Telefon und Fax (036256) 86978, <tobiasbeyer@arcor.de>*

Wie schreibe ich einen Spendenbrief?

*Zweiter Stiftungstag
der Evangelischen
Kirche in
Mitteldeutschland*

18. September

In Fortführung des Konzepts unseres Ersten Kirchlichen Stiftungstags 2008 soll auch dieser wieder dazu dienen, die Stiftungen im Bereich der EKM miteinander ins Gespräch zu bringen und zu vernetzen. In einem Forum der Stiftungen wird allen am Stiften, dem Stiftungswesen und an der Stiftungsarbeit Interessierten die Möglichkeit für eine Kontaktaufnahme zu bestehenden Stiftungen und der kirchlichen Stiftungsaufsicht der EKM gegeben.

Auf dem diesjährigen Stiftungstag wird auch das neue Stiftungsgesetz der EKM vom 20. März 2010 vorgestellt. Außerdem werden nachmittags parallel verschiedene Workshops zu den Themen: Outsourcing,

Fundraising („Wie schreibe ich einen Spendenbrief?“) und nachhaltige/ethische Geldanlagen angeboten. Das genaue Programm des Stiftungstages können Sie unter dem unten angegebenen Link einsehen.

Im Anschluss an den Stiftungstag besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch die Franckeschen Stiftungen in Halle teilzunehmen.

Themen: Outsourcing, Fundraising

Termin: 18. September

Ort: Halle, Franckesche Stiftungen

Zielgruppe: kirchliche Stiftungen und (potentielle) Stifterinnen und Stifter, Interessierte

Anmeldeschluss: 10. September

*Anmeldung online
oder per Post/Fax*

www.ekmd.de ⇒ themenfelder ⇒ stiftungstag

*Sabrina Flemig, Landeskirchenamt der EKM, Referat Kirchliche Stiftungsaufsicht
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach*

Telefon (03691)678-420, Telefax (03691) 678-355, <Sabrina.Flemig@ekmd.de>

Gegen Armut und soziale Ausgrenzung

*Studientagung
zur Drei-Kirchen-
Partnerschaft*

Die diesjährige Studientagung innerhalb der Drei-Kirchen-Partnerschaft (Württemberg-Thüringen-Slowakei) befasst sich mit dem Leitgedanken des Europäischen Jahres 2010 zur Bekämpfung von Armut und

sozialer Ausgrenzung. Es wird gemeinsam in Projekten der Region aktiv und inhaltlich gearbeitet.

Termin: 22.–24. September

Ort: Gotha

Informationen

*Detlef Harland, Ökumenische Diakonie, Telefon (0345) 12299-231
<weltweit@diakonie-ekm.de>*

Straßenexerziten, Meditation, Gespräch

Steh auf und geh in die Stadt!

Straßenexerziten nehmen die Zusage Gottes auf, mit Seiner Gegenwart mitten unter den Menschen zu wohnen. Wir leben als Exerzitiengruppe in einer einfachen Unterkunft, versammeln uns morgens zu einem gemeinsamen geistlichen Impuls und verbringen den Tag dann einzeln in der Stadt Erfurt, hörend und schauend, wo Er uns begegnet.

Abends tauschen wir uns in der Gruppe aus und beenden den Tag mit einer schlichten liturgischen Feier. Tägliche Einzelgespräche begleiten die Exerziten.

Thema: Steh auf und geh in die Stadt (Apostelgeschichte 9,6) – Straßenexerziten

Termin: 30. August–5. September

Ort: Erfurt

Leitung: Pfarrer Heiner Blutau, Sr. Katharina Schridde

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen, kirchliche Mitarbeiter, Interessierte

Kosten: 350 Euro

Anmeldeschluss: 29. August

Sorget nicht!

Und wenn es doch so wäre? Und wenn es tatsächlich möglich wäre, sich nicht zu sorgen um „Leben, Nahrung, Kleidung“, um Frieden, Gerechtigkeit, Bildung, Arbeit und den Fortbestand der Kirche? Und wie wäre es, wenn dieses Nicht-Sorgen uns befreien würde zu einem sehr engagierten und furchtlosen Leben in gegenseitiger Verantwortung und Respekt?

In Meditation, Gespräch und bibliodramatischen Sequenzen nähern wir uns diesem provozierenden Wort vom Vertrauen.

Thema: „Sorget nicht ...“ (Matthäus 6,25) – Auf der Suche nach dem Reich Gottes

Termin: 10.–12. September

Leitung: Sr. Katharina Schridde

Kursgebühr: 49 Euro

Unterkunft und Verpflegung: 111 Euro

Anmeldeschluss: 9. September

Communität Casteller Ring (CCR), Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Telefon (0361) 57660-23, <ccr-erfurt@augustinerkloster.de>

www.ccr-erfurt.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ Kursangebote ⇒ Das Anmeldeformular ...

Kurse im Waidhaus

*Augustinerkloster
Erfurt*

Anmeldung

oder über Internet

Familienfest und Bonhoeffertag

Gelegentliche Vorträge gab es schon seit 2000, aber seit dem letzten Sommer wird das Ferienhaus der Familie Bonhoeffer verstärkt zur Gedenk- und Begegnungsstätte ausgebaut. Der Kirchenkreis Halberstadt arbeitet dabei eng mit dem engagierten Besitzer sowie der Betreiberin des Cafés, das im Wintergarten eingerichtet wurde, zusammen.

Nachdem die Ausstellung „Die Familie Bonhoeffer und Friedrichsbrunn“ umfassend überarbeitet wurde, soll sie im Rahmen des 13. Bonhoeffertages feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden (11 Uhr Gottesdienst, 13:15 Uhr Ausstellungseröffnung, 14 Uhr Vortrag Dr. Ilse Tödt: „Friedrichsbrunn – Dietrich Bonhoeffers Mittel-

gebirge“, 16 Uhr Geistliches Konzert). Dem voraus geht ein großes Kinder- und Familienfest im Garten des Bonhoeffer-Hauses (14 bis 17 Uhr), das in diesem Jahr Teil des Dorfjubiläums „235 Jahre Friedrichsbrunn“ ist.

Das Bonhoeffer-Haus bietet sich an: für Ausflüge von Gemeindegruppen und für Workshops mit Konfirmanden und Schülern (Religion, Ethik, Geschichte).

Über Möglichkeiten und Angebote informiert die unten stehende Internetseite.

Termine: 21. August Kinder- und Familienfest, 22. August Bonhoeffer-Tag

Ort: Waldstraße 7, Friedrichsbrunn

Projektleiter Hartmut Bick, Konvent 20a, 06484 Quedlinburg

Telefon (03946) 989052, <bonhoeffer-haus@online.de>

www.bonhoeffer-haus-friedrichsbrunn.de

*Ferienhaus der Familie
Bonhoeffer
in Friedrichsbrunn*

21./22. August

Kontakt

Internet

*Internationales
Symposium**„Religionen und
Weltfrieden.
Zum Friedens- und
Konfliktlösungs-
potenzial von
Religionsgemein-
schaften“**Informationen zum
Programm**Kirchenmusikalisches
Seminar Halberstadt**Intensivkurs**Aufbauseminar**Rückfragen
Anmeldung**Pilgern für Einsteiger**Anmeldung**Internet*

Hindus und Muslime. Buddhisten und Hindus. Muslime und Christen. Jüdische Israelis und muslimische Palästinenser. Katholiken und Protestanten ... Konfliktquellen aufgrund unvereinbarer Gegensätze oder Friedensstifter mit einem gemeinsamen Ziel? Diese Frage steht im Zentrum der Aufmerksamkeit. Renommierete Experten und Expertinnen aus dem In- und Ausland tauschen sich über die friedensfördernde Wirkung von Religionen aus und zeigen anhand konkreter Beispiele aus der Praxis auf, wie Glaubens-

www.religionenundweltfrieden.de

gemeinschaften dazu beitragen können, Gewaltkonflikten vorzubeugen oder diese beizulegen. Die Veranstaltung steht auch der interessierten Öffentlichkeit offen.

Das Symposium wird veranstaltet von der Deutschen Stiftung Friedensforschung in Kooperation mit dem Forschungsverbund Religion und Konflikt und dem Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche.

Wolfgang Geffe

Termin: 20.–23. Oktober

Ort: Osnabrück

Intensivkurs und Aufbauseminar

Impulstag – Intensivkurs zur Vorbereitung der D-Prüfung

Termin: 14. August

Ort: Halberstadt, Kirchenmusikalisches Seminar

Leitung: KMD Heinrich, Propsteikantorin Besser

Orgel, Choralspiel und Chorleitung

Das Aufbauseminar soll Organisten und Chorleitern im Nebenamt die Möglichkeit geben, unter der Anleitung von erfahrenen Kirchenmusikern unserer Landeskirche in

verschiedenen Unterrichtseinheiten im Bereich Orgel-, Choralspiel und Chorleitung ihre Kenntnisse aufzufrischen und neue Anregungen für ihre Arbeit zu erhalten. Informationen zu den Inhalten einer D-Prüfung können gegeben werden sowie der nächste Termin zum Ablegen der Prüfung.

Termin: 16.–17. Oktober

Ort: Halberstadt

Leitung: Ulrike Stroh

Kosten: 35 Euro (Informationen zu Erstattungsmöglichkeiten auf Anfrage)

Anmeldeschluss: 20. September

Ulrike Stroh, Telefon (034654) 855878, <ustroh@hotmail.com>

Kirchenmusikalisches Seminar, Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt

Telefon (03941) 588137, <kimu-seminar@web.de>

Drei Tage geistliches Wandern

Das dreitägige Angebot beginnt mit einer Einführung in die Beweggründe des Pilgers früher und heute – auch aus evangelischer Sicht. Am zweiten Tag empfangen die Teilnehmer den Pilgersegen und machen sich auf den Weg durch die Stadt entlang der mittelalterlichen Straße Via Regia. Sie besuchen Klöster und Kirchen, hören gregorianische Choräle und Geschichten vom Pil-

gern. Der dritte Tag beginnt vor dem Frühstück mit einer kleinen Wanderung entlang der Gera und endet mit dem Abendmahls-gottesdienst in der Augustinerkirche.

Termin: 27.–29. August

Ort: Erfurt, Waidhaus Augustinerkloster

Leitung: Christine Dölle

Kosten: 95 Euro pP DZ, 105 Euro pP EZ

Anmeldeschluss: 20. August

Evangelisches Augustinerkloster, Christine Dölle

Telefon (0361) 57660-0, <info@augustinerkloster.de>

www.augustinerkloster.de ⇒ Bildungsangebote

Lebendiges Wort über Gesetzestext

Logos Gottes

Der Wochenspruch für den Sommermonat August steht bei Johannes geschrieben, dem Evangelisten, dem als Symbol der Adler zugeordnet ist. Der „König der Lüfte“, der aus höchster Höhe das kleinste Wesen in tiefster Tiefe wahrnimmt und zur Erneuerung seiner Sehkraft den Flug in die Sonne wagt.



Das Johannesevangelium beginnt ganz oben, mit adlergleichem Höhenflug, bei Gott selbst mit dem Hinweis auf die Schöpfung durch das Wort Gottes (Johannes 1,1 ff., vgl. Genesis 1,1 ff.) und bezeugt das schöpfungsgemäße Sein und Tun Christi als das Wort, den Logos Gottes.

Dieses Wort Gottes, das schon immer bei ihm war, ist jetzt Fleisch geworden, Mensch als Gottes Wort. Schlüsselsatz für diese Präexistenz ist Johannes 1,18: „Niemand hat Gott je gesehen; aber der göttliche Sohn, der im Schoß des Vaters gelegen hat, er hat ihn mit Worten ausgelegt.“ Jesu Tun und Leben ist Auslegung Gottes selbst. Nirgends in den Evangelien wird die Identifikation von Sohn und Vater so eng beschrieben wie in Johannes 10,30: „Ich und der Vater sind eins.“ So nimmt es nicht Wunder, dass Jesu Worte Schöpfungsworte sind, die Lazarus aus dem Grab ins Leben rufen, dass alle Wunder Zeichen der Offenbarung Gottes in der Welt sind und dass in den nur bei Johannes begegnenden Ich-bin-da-Worten der Name Gottes „Ich bin da“ (Exodus 3,14) seine Gestalt bekommt.

Neben der Besonderheit der Präexistenz ist im Johannesevangelium der Gedanke der Krisis, der Scheidung und Entscheidung am Wort und im Tun Jesu jetzt im Augenblick des Hörens und Erlebens tragender

Grund: „Wer glaubt, der hat das ewige Leben.“ Dieser „präsentischen Eschatologie“ entspricht auch das Verständnis der Kreuzigung. Jesus stirbt nicht als der das Sühnopfer Darbringende, sondern als der, der den Sieg über die Herrscher dieser Welt am Kreuz vollzieht, als König über den Tod, der ausruft: „Es ist vollbracht!“ Dem Herabkommen von Gott am Anfang entspricht das Hingehen zu Gott am Ende.

Der Evangelist Johannes

Zum Verfasser ist zu sagen, dass es vermutlich der Judenchrist Johannes, möglich auch der Lieblingsjünger Jesu ist. Die Abfassungszeit mag um 100 n. Chr. liegen. Adressaten sind wohl griechisch sprechende Judenchristen, die vielleicht zu einem Johanneskreis gehörten.

Einheit von Vater und Sohn

Alles Reden und Tun, Schweigen und Urteilen ist im Johannesevangelium durchzogen von der tragenden Grundaussage Jesu: „Ich und der Vater sein eins“ (Johannes 10,30). Aus dieser Einheit mit dem Vater ist Jesu Wort Schöpfungswort, es ist Segen bringend und Leben zusagend und bewirkt die Umkehr von Verdammnis zu Vergebung, die einen Neuanfang ermöglicht.

Aufrichten aus der Schuld

Auch das Urteilen und Richten steht unter der schöpfungsmächtigen Wirkkraft der Einheit Jesu mit Seinem Vater. Im konkreten Fall der Ehebrecherin wird uns das ganze Dilemma des Urteilen-Müssens und doch nicht Könnens vor Augen geführt, bis den Rechtsprechern das Wort Jesu ins Herz dringt: „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“ Lebendiges, schöpfungswirksames Wort über Gesetzestext. Ob das die Lösung ist? Jesus urteilt nicht über unsere Rechtsprechung, er stellt fest: Da sind zweierlei Maß – das der Menschen und das Seine in der Einheit mit Gott. Die Antwort auf die geltende Rechtsprechung ist sein Wort, sein Bild, sind seine Zeichen. Zu gern wüssten wir, was er geschrieben hat. Vielleicht das Wort des Monatsspruches: „Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemanden.“ Dies be-

Monatsspruch August

*Jesus Christus spricht:
„Ihr urteilt, wie
Menschen urteilen, ich
urteile über keinen.“
Johannes 8,15*

*Kurzexegese von
Elfriede Begrich*

*Die Autorin ist
Regionalbischöfin
zu Erfurt*

*Interkulturelle Woche
26. September–
2. Oktober
Materialheft*

*Bestellungen/Kontakt
Internet*

*Das Medienzentrum
der EKM möchte auf
nebenstehendes
Angebot
aufmerksam machen.*

„filmobil“ in Thüringen

*Freie Termine bis
Oktober*

*Anmeldeformular im
Anhang, Seite 28*

Kontakt

Internet

wahre uns vor der Endgültigkeit, einen Menschen zu beurteilen, später zu verurteilen.

Vielleicht hat Jesus ganz einfach einen Menschen in den Sand gemalt: Vergesst nie, was immer ein Mensch tut, er bleibt ein von Gott geschaffenes Kind und in Ewigkeit geliebter Mensch. Reduziert ihn nie auf den Dieb, den Mörder, die Ehebrecherin, den Terroristen, die Rechte, den

Linken. „Ich richte niemanden“, sagt Jesus und weiter: „Wenn ich aber richte, so ist mein Richten gerecht; denn ich bin's nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.“ Und deren Richten ist ein Aufrichten aus der Schuld und Ausrichten in die vom Licht Christus durchstrahlte Zukunft. Denn „Ich bin das Licht der Welt“ – in diesem Selbstzeugnis vom Sohn im Vater gründet auch das Richten und Urteilen. Elfriede Begrich

Einzelhefte können bestellt werden

Das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum informiert: Das Materialheft zur Interkulturellen Woche 2010 ist erschienen. Wir haben wieder eine größere Anzahl der Hefte bestellt und werden diese in gewohnter Weise weiterleiten. Wenn Sie gern ein Materialheft hätten, bisher aber nicht in unserem Verteiler sind: Einzelne Hefte können noch bei uns bestellt werden.

Für größere Mengen wenden Sie sich bitte an den Ökumenischen Vorbereitungsaus-

schuss zur Interkulturellen Woche. Auskunft gibt die Homepage. Hier finden Sie auch Materialien für die Gestaltung eines Gottesdienstes.

Die Interkulturelle Woche findet dieses Jahr unter dem Motto „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ vom 26. September bis zum 2. Oktober statt. Die bundesweite Eröffnung wird am 24. September in Essen mit einem ökumenischen Gottesdienst begangen.

*Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM, Magdeburg, Kerstin Hensch (0391) 5346 491
www.interkulturellewoche.de*

Der Film kommt in die Gemeinde

Was ist „filmobil“?

Das Projekt „filmobil“ ist mobiles Kino in Orten ohne Kino – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – veranstaltet vom Landesfilmdienst Thüringen e.V. in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Wir zeigen qualitativ hochwertige Filme, laden zu Filmgesprächen ein und können dazu Lehrerfortbildungen anbieten.

Wie funktioniert „filmobil“?

Nachdem wir mit Ihnen Ort, Termin und Filmauswahl festgelegt haben, kommen wir mit „filmobil“ in Ihren Ort, Ihre Gemeinde, in Ihre Schule. Sie stellen dafür einen verdunkelbaren Raum zur Verfügung. Von uns können Sie Plakate erhalten oder

sich Plakate und Flyer von der Internetseite herunterladen. Damit werben Sie in Ihrem Umfeld für Besucher. Wir bieten Ihnen pro Tag zwei bis vier Filmvorführungen.

Die Filmliste sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Was kostet „filmobil“?

Für eine Schulveranstaltung berechnen wir eine Gebühr von 80 Euro. Bei öffentlichen Veranstaltungen bezahlt der Besucher 2 Euro pro Person. Wir erheben vom Veranstalter eine Pauschale von 30 Euro, die ab dem 16. Besucher rückerstattet wird. Fahrtkosten fallen nicht an. Wir kommen in jeden Ort Thüringens!

*Landesfilmdienst Thüringen e. V., Brühler Str. 52, 99084 Erfurt, Kati Kornmesser, Telefon (0361) 92218111, Telefax (0361) 2218150, <filmobil@landesfilmdienst-thueringen.de>
www.filmobil-thueringen.de*

Die frohe Botschaft zu günstigem Preis

Kinderbibel „Komm freu dich mit mir“

Wir haben auf Grund der großen Nachfrage einen Sonderdruck der Kinderbibel „Komm, freu dich mit mir“ anfertigen lassen, die deutlich unter dem Buchhandelspreis liegt.

Diese Kinderbibel ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet und deshalb auch als Geburts- oder Taufgeschenk oder als Tauf-erinnerungsbibel oder für Kindergärten begehrt.

Im ersten Teil sind die biblischen Geschichten zu den wichtigsten Festen des Kirchenjahrs zusammengestellt. Der zweite Teil enthält darüber hinaus zentrale biblische Geschichten, die Antwort geben auf Grundfragen des Lebens und Glaubens. Jede Bibelgeschichte wird mit einer Doppelseite abgeschlossen, die Spiele, Rätsel, Lieder, Bastelvorschläge und Gebete enthält. Durch die Seiten führt ein lustiger Vogel – Wido Wiedehopf.

Als Zusatzmedien stehen die Hand- bzw. Fingerpuppe „Wido Widehopf“ oder PC-Spiele oder die DVDs zur Weihnachtsw. Ostergeschichte zur Verfügung.

Bestell-Nr.: DBG 4010 S

Verlag: Deutsche Bibelgesellschaft

Seiten: 240

Format: 19 x 24,2 cm

Einbandart: Farbeinband

Staffelpreise von 5 Euro abwärts, siehe Bestellschein

Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Mitteldeutsche Bibelwerk

Neues Testament und Psalmen

mit Sondereindruck der Thüringer Stiftung BibelLESE nach der Übersetzung Martin Luthers (Ladenpreis der Originalausgabe 7,80 Euro)

Diese Ausgabe des Neuen Testaments mit Psalmen ist wirklich etwas ganz Besonderes! Das wunderschöne Mohnblumen-Motiv auf dem Einband verleiht ihr einen Hauch von sommerlicher Leichtigkeit und Anmut. Der Bibeltext ist in der klassischen und vertrauten Übersetzung nach Martin Luther wiedergegeben. Das handliche Taschenformat macht diese Ausgabe

zu einem verlässlichen Begleiter in allen Lebenslagen.

Der lesefreundliche Bibeltext ist zweispaltig und abschnittsweise gesetzt, die Kernstellen der Lutherbibel sind fett gedruckt. Für die Psalmen wurde Gedichtsatz verwendet. Vergleichsstellen und Anmerkungen finden sich am Fuß jeder Seite. Besonders praktisch: Das Aufschlagregister am Seitenrand.

Die Ausgabe vereint günstigen Preis, attraktive Gestaltung und hochwertige Verarbeitung. Damit eignet sie sich besonders für Gemeinden oder Gruppen, die Material für eine Evangelisation oder Verteilaktion suchen.

Bestell-Nr.: 2312

Sonderstaffelpreise von 5 Euro abwärts, siehe Bestellschein

Die Bibel für eine Tasse Kaffee

für nur 1,50 Euro.

Die Sonderausgabe im leicht vergrößerten Taschenbuchformat überzeugt durch schlichte Gestaltung, zeitgemäße Sprache und einen günstigen Preis. Sie eignet sich deshalb besonders für Bibelfreizeiten, Jugend- und Gemeindegruppen sowie als Verteilmaterial bei Evangelisationen und Großveranstaltungen. Die Ausgabe vereint zwei der zuverlässigsten deutschen Bibelübersetzungen in einem Band: Die aktuelle Fassung der Gute-Nachricht-Bibel (Altes Testament) und die 2009 erschienene Neue Genfer Übersetzung (Neues Testament). Jedem biblischen Buch ist eine kurze Einführung vorangestellt.

Sie ist allen zu empfehlen, die eine Bibel haben möchten, aber nicht viel dafür ausgeben können oder wollen bzw. jenen, die gerne Bibeln verschenken.

Best.Nr.: DBG 1310

ISBN: 978-3-438-01310-1

Verlag: Deutsche Bibelgesellschaft und Genfer Bibelgesellschaft

Format: 12,8 x 21 cm

Einbandart: Klebebindung, Broschur

Preis: 1,50 Euro (keine Staffelpreise möglich)

Die aufgeführten Bücher können per Bestellschein über das Mitteldeutsche Bibelwerk bezogen werden. Gleichzeitig wird mit dem Kauf die Projektarbeit des Bibelwerkes unterstützt.

Bestellschein auf der Umschlagseite 3

Angebot

Bestellungen

Internet

Kerncurriculum für
den Evangelischen
Religionsunterricht
in der gymnasialen
Oberstufe
veröffentlicht

Impuls zur fachlichen
und methodischen
Weiterentwicklung

Rückfragen
Bezug

Download

VELKD legt im Herbst
neuen Evangelischen
Erwachsenen-
katechismus vor

Bibel-ABC

Weiterhin lieferbar ist die Broschüre „Bibel-ABC“ mit Informationen Rund um die Bibel mit Illustrationen von Thomas Siebenhaar. (36 Seiten im A-4-Format)

Den Inhalt können Sie auch im Internet unter untenstehendem Link nachlesen. Staffelpreise von 2,80 Euro abwärts siehe Bestellschein
Diakon Jens Schönefeld, Mitteldeutsches Bibelwerk

Mitteldeutsches Bibelwerk, Diakon Jens Schönefeld, Arbeitsstelle Eisenach
Sophienstraße 91, 99817 Eisenach
www.ekmd.de ⇒ *Leben & Glauben* ⇒ *Bibel von A-Z*

Themen und Inhalte für religiöse Bildung

„Evangelischer Religionsunterricht gehört zum Kernbestand schulischer Bildung. Deswegen muss der Religionsunterricht auch in einer sich verändernden gymnasialen Oberstufe seinen Stellenwert behalten. Denn von Bildung und Allgemeiner Hochschulreife kann nur dann die Rede sein, wenn die Schule auch Bildungsinhalte zur Sprache bringt, die Jugendliche und junge Erwachsene brauchen, um sich in ihrer Welt orientieren und ethisch verantwortlich handeln zu können“, erläutert der amtierende Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Nikolaus Schneider, im Vorwort des Textes.

Das jetzt veröffentlichte Kerncurriculum für den Evangelischen Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe benennt Themen und Inhalte für die Entwicklung von Kompetenzen religiöser Bildung. In Aufnahme der aktuellen Schulentwicklung korrespondiert es mit den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) der Kultusministerkonferenz (KMK) im Fach Evangelische Religionslehre. Auf diese Weise bietet es der KMK und den einzelnen Bundesländern einen aufeinander abgestimmten Referenzrahmen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Faches. „Wir reagieren damit auf die zunehmende Professionalisierung der Schulfächer und deren Standardisierung und Evaluation in der KMK, die auch den Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach betreffen“, so Schneider weiter.

Das Kerncurriculum wurde von namhaften Bildungs- und Lehrplanexperten erarbeitet. Neben grundlegenden Ausführungen zur Funktion und Konstruktion des Kerncurriculums enthält der Text sechs Themenbereiche, die jeweils an die Situation der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und in einzelnen Leitgedanken benennen, worauf es im Unterricht ankommt. Das Kerncurriculum erscheint als EKD-Texte 109. Er hat 61 Seiten und kann zum Stückpreis von 1,30 Euro über das Kirchenamt der EKD bezogen werden

Presse EKD

Presse EKD

Matthias Otte, Telefon (0511) 2796-241
Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover
Telefon (0511) 2796-460/-268, Telefax (0511) 2796-457, <versand@ekd.de>
http://www.ekd.de/download/ekd_texte_109.pdf

Suchen – glauben – leben

Die Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) hat das vorgelegte Manuskript für die 8. Auflage des „Evangelischen Erwachsenenkatechismus. suchen – glauben – leben“ (EEK) zustimmend zur Kenntnis

genommen und ihrem Katechismusausschuss unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Martin Rothgangel für die bisher geleistete Arbeit gedankt. Die 8., neu bearbeitete und ergänzte Auflage, die sich als „Kursbuch des Glaubens“ versteht, erscheint im

Herbst dieses Jahres im Gütersloher Verlagshaus. Das Standardwerk erzielte bislang eine Auflage von mehr als 250 000 Exemplaren. Der EEK will theologisches Grundwissen vermitteln und Orientierung

bieten, wie Leben aus dem Glauben gestaltet werden kann. Zudem will er zur Auseinandersetzung mit lebensrelevanten Fragen aus der Perspektive des Glaubens anregen.
Presse VELKD

Bilderbuch der Liebe Gottes

Kurze Meditationen zu 19 Gemälden berühmter Meister haben Pröpstin Elfriede Begrich, Erfurt, und Schwester Katharina Schridde, Communität Casteller Ring (CCR), in einer Broschüre zusammengestellt, die unter dem Titel „Bilderbuch der Liebe Gottes“ im Selbstverlag erschienen

ist und am 22. August im Rahmen der Verabschiedung von Pröpstin Begrich präsentiert werden soll. Das Buch wird zum Selbstkostenpreis von 8,50 Euro abgegeben und ist über die Propstei und die CCR erhältlich (zzgl. Versand).

<ccr-erfurt@augustinerkloster.de>

Wie Oppositionelle gemacht wurden

Der Mathematikstudent Klaus Wagner, Jahrgang 1947, ist kein Oppositioneller. Er ist klug und denkt. Denken ist erlaubt in der DDR, aber sich selbstständig Gedanken machen oder gar kritische. Das ist nicht erlaubt. Ein ganz normales Gespräch kann schon zum Verhängnis werden, wie das von Klaus Wagner mit seinem Zimmerkumpel: wenige Jahre nach dem Mauerbau über die Möglichkeit, im Westen zu leben, vielleicht sogar abzuhaufen – aber ohne konkrete Absicht. Klaus W. hat das nicht vor. Es ist ja zudem aussichtslos. Der Kumpel aber probiert es – erfolglos, kommt in den Knast und in die Fänge der Staatssicherheit. Unter welchen Umständen, unter welchem Druck er das Gespräch mit seinem Freund preisgibt, ist nicht mehr zu ergründen. Für den Mathematikstudenten fängt sich eine Mühle zu drehen an: Befragungen durch die Stasi, die Dozenten – bis zum Disziplinarverfahren.

Aus einem Gespräch unter Freunden wird „Mitwisserschaft“, „Billigung einer Straftat“ – dem klugen und selbstständigen Studenten wird vorgeworfen „nicht reif und nicht würdig“ für ein Studium zu sein. Dem Disziplinarverfahren folgt die „Bewährung in der Produktion“. Aus einem Studenten, der eigentlich nur Mathematik studieren wollte, wird ein politisch agierender Bürger.

Das Schicksal von Klaus Wagner, der heute Professor in Würzburg ist, beschreibt Martin Morgner neben sieben weiteren DDR-Lebenswegen von Studenten der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität Jena in dem gerade im Wartburg Verlag Weimar erschienenen Buch „In die Mühlen geraten“.

Die Jenaer Spuren von politischem Aufbegehren zwischen 1967 und 1984 werden dokumentiert und geben einen anschaulichen Einblick in ein System von ohnmächtiger Macht, die Angst hat vor selbstständig denkenden jungen Menschen. Dass kritische Energie nicht genutzt wird, um ein Land voranzubringen, sondern dass die kleinste Kritik unterdrückt und kriminalisiert wird, ist ein deutliches Signal hin zum Untergang der DDR. Dessen Vorboten kommen spätestens 1976 mit der Ausbürgerung Wolf Biermanns und der Selbstverbrennung des Pfarrers Brüsewitz.

„In die Mühlen geraten – Porträts von politisch verfolgten Studenten der Friedrich-Schiller-Universität zwischen 1967 und 1984“ ist ein wichtiger Baustein gegen das Vergessen. Es ist nicht nur für jene interessant, die diese Zeit erlebt haben, ähnliches erfahren oder „von nichts gewusst“ haben, sondern vor allem für junge Menschen, denen selbstständiges und kritisches Denken so selbstverständlich ist.
Dietlind Steinhöfel

Vorgestellt

Kontakt

Rezension

*Martin Morgner
In die Mühlen geraten
Wartburg Verlag
ISBN
978-3-86160-408-2
Preis 16 Euro*



www.wartburgverlag.de

Internet

Vorgestellt

Offene Arbeit

Eine empirische Studie zur Offenen Arbeit (OA) in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen während der DDR-Zeit versucht, dieses bisher wenig erforschte Kapitel der evangelischen Kirche zu beschreiben.

Die OA war Heimat für Menschen, die nach Alternativen in Kirche und Gesellschaft suchten, war ein Ausprobieren neuer Pädagogik und ein Versuch, auf unkonventionelle Weise Generationen zusammenzubringen. In der Studie „Mythos ‚Offene Arbeit‘“ spricht die Autorin von einem „Gegenerziehungsraum“, der auch mit den Vorstellungen innerhalb der Amtskirche nicht konform ging.

Eine „Annäherung an die Offene Arbeit“, so die Überschrift über ein umfangreiches Kapitel, gelingt ihr über Gespräche mit den Aktiven in der Jugendarbeit: Uwe Koch,

Walter Schilling, Arnd Morgenroth, Wolfgang Thalmann und Thomas Auerbach. Zudem nutzt die Autorin umfangreiches Archivmaterial, für „eine Rekonstruktion dieses alternativen sozialpädagogischen Kontextes“.

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Historische Pädagogik und Erziehungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die Broschüre ist im Wissenschaftsverlag IKS Gramond, Jena, erschienen und über den Buchhandel zu erhalten. ds

Anne Stiebritz: Mythos „Offene Arbeit“, Studien zur kirchlichen Jugendarbeit in der DDR, Verlag IKS Gramond, Jena, Preis 19,90 Euro
ISBN 978-3-941854-01-7

www.garamond.iks-jena.de

Internet

Förderfähige
Veranstaltungen

Richtlinie für die Vergabe

von Zuschüssen zur Unterstützung von Einzelpersonen, Kirchentagsgruppen und Kirchentagsveranstaltungen aus Mitteln der Landesausschüsse des DEKT in der EKM

1. Grundsatz

Die Voraussetzung für die Förderung einer Veranstaltung, eines Projektes ist der deutlich zu vermittelnde inhaltliche Zusammenhang zum nächstfolgenden Deutschen Evangelischen Kirchentag.

2. Förderfähige Veranstaltungen

Unterstützt werden können

- die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen auf dem DEKT
- Regionale Kirchentage „auf dem Weg zum DEKT“. Die Förderung regionaler Kirchentage geschieht vornehmlich durch eigene inhaltliche Angebote der Landesausschüsse. Hierfür ist rechtzeitig (vgl. Antragsfristen) der Kontakt mit dem Landesausschuss aufzunehmen. Außerdem können herausgehobene Veranstaltungen mit inhaltlichem Bezug

zum folgenden DEKT (vgl. 1.) gefördert werden. Gemeinde- und regionale Kirchentage allgemeiner Natur können nicht gefördert werden.

- Veranstaltungen anderer Art (z. B. Diskussionsforen, Konzerte, Gottesdienste) „auf dem Weg zum DEKT“

3. Förderung von Gruppen

Gefördert werden kann die Teilnahme von Mitwirkenden-Gruppen am Markt der Möglichkeiten auf regionalen Kirchentagen und zum DEKT (vgl. 1.).

4. Förderung von Einzelpersonen

Bedürftige Personen sind in ihrer Antragstellung zum Erwerb einer ermäßigten Dauerkarte zum DEKT zu unterstützen. Ggf. kann ihnen eine anteilige Übernahme der Reisekosten angeboten werden.

[Richtlinie](#)[Anträge und Fristen](#)[Information/
Nachfragen](#)[Landesausschüsse DEKT
KPS
Thüringen](#)

5. Antragsform

Der Antrag muss schriftlich und mit schlüssiger (inhaltlicher) Begründung erfolgen. Für Gruppenprojekte muss er die zu erwartende Teilnehmerzahl enthalten. Für Veranstaltungen und Gruppenprojekte ist in jedem Fall ein Gesamtfinanzierungsplan einzureichen, aus dem ersichtlich ist, an wen und in welcher Höhe noch weitere Anträge auf Förderung gestellt wurden. Nach Eingang des Antrages erfolgt eine Eingangsbestätigung an die Antragsteller/Antragstellerinnen.

6. Antragsfristen und Mittelplanung

Anträge auf inhaltliche Unterstützung und/oder personelle Beteiligung durch Mitglieder der Landesausschüsse sind jeweils bis Ende September des Vorjahres zu stellen, um sie in den Herbstsitzungen der Ausschüsse beraten zu können.

Nachfragen und Anträge auf Förderung sind zu richten an:

Landesausschuss des DEKT in der Kirchenprovinz Sachsen
c/o Geschäftsführerin, Frau Annette Hildebrandt
Kantorstraße 4, 06577 Heldrungen
Telefon/Fax (034673) 799735; E-Mail <landesausschuss.dektpks@gmx.de>

Landesausschuss Thüringen des DEKT
c/o Evangelischer Gemeindedienst, Frau Stefanie Hollstein
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon (036202) 771791, Telefax (036202) 771798
E-Mail <gemeindedienst@ekmd.de>

14.6.2010, Halle/Saale

Gästezimmer in St. Petersburg

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische St.-Annen- und St.-Petri-Gemeinde bietet ab sofort ein Gästezimmer zur Unterkunft an. Das Zimmer befindet sich im Gemeindezentrum und liegt ganz zentral am Newski Prospekt. Bis zu drei Personen finden Platz, die Gemeindegäste können mit benutzt werden, ebenso gibt es eine Waschmaschine. Eine Übernachtung für eine Person kostet in der Nebensaison 30 Euro, in der Haupt-

Anträge auf finanzielle Förderung sind bis zum 30. März des laufenden Jahres an den jeweiligen Landesausschuss zu stellen. Der Leitungskreis des Landesausschusses prüft die eingegangenen Anträge bis Ende April und legt im Falle einer positiven Entscheidung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel die Höhe der möglichen Förderung fest. Die Höhe der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel richtet sich nach der jeweiligen Haushaltsplanung der Landesausschüsse und kann von Jahr zu Jahr variieren.

Ein Bescheid an die Antragsteller/Antragstellerinnen erfolgt zeitnah.

7. Auszahlung der Fördermittel

Die Auszahlung der Fördermittel des Landesausschusses erfolgt nach Vorlage der vollständigen Abrechnung.

saison 40 Euro. Bei Doppel- und Dreifachbelegung 40 Euro in der Nebensaison, 50 Euro in der Hauptsaison.

Auf Wunsch kann Hilfestellung bei Visa- und Registrierungsfragen gegeben werden.

Nach Vereinbarung können eventuell auch Jugendgruppen bis maximal 15 Personen mit Schlafsack und Isomatte unterkommen.
Matthias Zierold, Propst

Gemeindebüro, Newskij Prospekt 22-24, 19186 St. Petersburg (Russland)
Telefon +7-812-3120798, <petrikirche@gmx.de>; www.petrikirche.ru

[Angebot](#)[Anmeldung/
Kontaktformular](#)

Mühlhausen

Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
15. August

Engagement für Jugendkirche

Der Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, möglichst zum 1. September 2010

einen Diakon/eine Diakonin oder Gemeindepädagogen/Gemeindepädagogin

der/die sich mit Engagement und Leidenschaft in eine 100-Prozent-Anstellung im Bereich Jugendkirche – Jugend- und Teeniearbeit einbringen möchte.

Die Jugendkirche des Kirchenkreises befindet sich örtlich in Mühlhausen, sie ist ein Projekt des Kirchenkreises und wurde 2007 ins Leben gerufen.

Die Arbeit umfasst

- den weiteren Aufbau und die organisatorische und geistliche Begleitung der Jugendkirche und der hier engagierten Jugendlichen
- Begleitung des ehrenamtlichen Trägerkreises der Jugendkirche
- gemeinsame Gestaltung von Jugendgottesdiensten und Aktionen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Jugendkirche
- Ausbau und konzeptionelle Entwicklung von Konfirmandenarbeit im Rahmen der Jugendkirche und des Kirchenkreises
- Entwicklung von unterschiedlichen und lebensweltrelevanten Themenmodulen für Schul- und Konfirmandengruppen des Kirchenkreises zur Durchführung in der Jugendkirche
- Fortführung von bereits vorhandener Teeniegruppenarbeit in Mühlhausen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Jugendarbeit
- Fördermittelgewinnung

Wir erwarten

- eine Leidenschaft, bei jungen Menschen Lust auf Glauben zu wecken
- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem sowie strukturellem Arbeiten mit verschiedenen Jugend- und anderen Gruppen
- eine entsprechende theologisch-pädagogische Ausbildung
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten (Führerschein und PKW) und zu verschiedenen Zeiten
- Kommunikationsfähigkeit und den Willen zur Zusammenarbeit mit anderen konfessionellen und nichtkonfessionellen Trägern (der Jugendarbeit)
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den weiteren Mitarbeitern der Region und dem Jugendmitarbeiterteam des Kirchenkreises

Wir bieten

- ein im Kirchenkreis anerkanntes und unterstütztes Jugendkirchenprojekt mit einem in Mühlhausen befindlichen und ab Herbst 2010 umzubauenden Kirchengebäude
- Teamarbeit mit den Jugendmitarbeitern im Kirchenkreis sowie dem gemeindepädagogischen Mitarbeiterkonvent
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit viel Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- bereits bestehende Projekte, ein engagierter ehrenamtlicher Jugendteamerkreis
- Hilfestellung bei der Wohnungssuche
- Bezahlung nach KAVO

Bewerbungen bis 15. August 2010 an den Superintendenten des Kirchenkreises: Superintendent Andreas Piontek, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen

Bewerbungen

Rückfragen: Superintendent **Andreas Piontek**
 Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 812901
 Kreisjugendreferent **Micha Hofmann**, Petriteich 20 a, 99974 Mühlhausen
 Telefon (03601) 853075, <Micha.Hofmann@ekuja.de>

www.kirchenkreis-muehlhausen.de

Kindergärtnerin gesucht

Das Evangelische Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben sucht zum 1. September 2010

eine Erzieherin/einen Erzieher

mit maximal 40 Wochenstunden für den evangelischen Kindergarten „Am Peterbach“
 Büßleben.

Anforderungsprofil

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin/anerkannter Erzieher bzw. ein abgeschlossenes Studium als Diplompädagoge/-pädagogin und Diplomsozialpädagoge/-pädagogin/-sozialarbeiter/-sozialarbeiterin mit dem Nachweis der methodisch-didaktischen Befähigung zur Arbeit in Kindertageseinrichtungen oder Absolventen fachlich entsprechender Bachelor- oder Magisterstudiengänge
- die bewusste Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche oder einer Kirche der ACK
- eine positive Grundeinstellung zum Kind
- ein hohes Maß an Flexibilität, Engagement und Einsatzbereitschaft bei der Gestaltung des pädagogischen, religionspädagogischen und organisatorischen Prozesses
- die Umsetzung unserer Konzeption in die praktische Arbeit
- die Auseinandersetzung mit dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre
- Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Eltern
- Teamfähigkeit
- die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Bereitschaft zur Fortbildung

Aufgabenschwerpunkte

- pädagogische Arbeit mit den Kindern
- an den Bedürfnissen der Kinder orientiert
- die Einbindung von religionspädagogischen Inhalten in den Kindergartenalltag
- die Erstellung einer pädagogischen Planung unter Berücksichtigung der Mitgestaltungsrechte von Kindern
- Zusammenarbeit mit Familien
- regelmäßige Elternabende/Elterngespräche
- Einbeziehung der Eltern und Familien in den Kindergartenalltag
- die pädagogische Arbeit transparent und nachvollziehbar gestalten
- Interesse für die Meinung der Eltern
- Reflexion der pädagogischen Arbeit im Team
- Mitwirkung bei der Repräsentation des Kindergartens in der Öffentlichkeit

Die Anstellung und Vergütung erfolgt nach der KAVO EKD-Ost. Die Stelle wird unter Berücksichtigung der halbjährigen Probezeit unbefristet ausgeschrieben.

Ihre ausführlichen **Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte bis zum **15. August 2010** an das Evangelische Pfarramt Windischholzhausen, Pfarrer **Uwe Edom**, Haarbergstraße 118, 99102 Erfurt-Windischholzhausen.

[Rückfragen](#)

[Informationen](#)

[Büßleben](#)

[Achtung verkürzter Bewerbungsschluss 15. August](#)

[Bewerbungen](#)

Magdeburg

Bewerbungsschluss
30. August

Leitung Jugendfreizeiteinrichtung

Der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg sucht

eine Leiterin oder einen Leiter

für die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Knast“ mit dem Arbeitsschwerpunkt „Offene Jugendsozialarbeit“

Wir bieten eine 100-Prozent-Stelle, vergütet nach KAVO (EKD-Ost)
Anstellungsbeginn: 1. November 2010

Die KJFE „Knast“ befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Stasi-Hafteinrichtung, die in der „Wendezeit“ von Punks besetzt wurde. Der evangelische Kirchenkreis Magdeburg wurde Träger dieser Einrichtung und begleitet die Arbeit im „Knast“ seit 20 Jahren.

Zu den Aufgaben gehört

- die Arbeit mit Jugendgruppen in der Einrichtung, Dienste im Bereich der Offenen-Tür-Arbeit und Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- die Zusammenarbeit mit dem Träger und dem Jugendamt der Stadt Magdeburg
- Vertretung der Einrichtung in Gremien
- Personalführung, Verwaltungsarbeiten und Haushaltsführung
- die Umsetzung und Fortschreibung des Konzeptes in Richtung stadtteilorientierter Angebote und jugendsoziokultureller Veranstaltungen

Erwartet wird

- abgeschlossene Hochschulausbildung als Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder eine vergleichbare Ausbildung als Erzieher/Erzieherin mit nachgewiesener Leitungsqualifikation
- Berufserfahrung im sozialpädagogischen Bereich
- Erfahrung in der Leitungstätigkeit
- Teamorientierung
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

Ein engagiertes Team von zwei hauptberuflichen Mitarbeitern, einer Mitarbeiterin für Verwaltungstätigkeit und ein wechselndes Team von zusätzlichen Arbeitskräften erwartet Sie.

Rückfragen

Auskünfte erteilen: Superintendent **Michael Seils** Telefon (0391) 5410637, <michael.seils@ek-md.de>; Referentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen **Ute Kopp** Telefon (0391) 2582913, <ute.kopp@ek-md.de>

Informationen

Informieren Sie sich auch auf dieser Seite: www.ek-md.de/cms/projekte-08.html

Bewerbungen

Ihre **Bewerbung** richten Sie bis zum 30. August 2010 an:
Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg, Neustädter Straße 6, 39104 Magdeburg

Das Diakoniewerk Osterburg e. V. ist Träger verschiedener Angebote der Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Mitglied im Diakonischen Werk Mitteldeutschlands. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

Bereichsleitung/Assistent der Geschäftsführung (w/m)

Es ist eine Vollzeitstelle mit einem Dienstumfang von 60 Prozent für die Bereichsleitung der Heilpädagogischen Einrichtung in Königsmark, einer stationären Behinderteneinrichtung mit ca. 40 Plätzen, und von 40 Prozent für die Assistenz der Geschäftsführung.

Aufgabenschwerpunkte:

► Bereichsleitung

- sozialpädagogische Leitung des Bereiches, einschließlich aller organisatorischen und verwaltenden Aufgaben für diesen Bereich
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Wohn- und Betreuungskonzeptes
- Führung, Motivation und Begleitung der Mitarbeitenden des Bereiches
- Kooperation und Verhandlung mit Kostenträgern, kommunalen Einrichtungen und sonstigen Institutionen für den Bereich

► Assistent der Geschäftsführung

- Beratung und Unterstützung im sozialpädagogischen Bereich
- Fördermittelakquise
- Unterstützung bei der Erstellung von Konzeptionen

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder vergleichbare Qualifikation
- Führungs- und Managementkompetenz
- mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Behindertenhilfe, Altenhilfe bzw. Jugendhilfe oder vergleichbare Berufsfelder, möglichst mit Leitungserfahrung
- anwendbares Wissen in relevanter Sozialgesetzgebung
- engagiertes, selbstständiges, flexibles und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Erfüllung der Vorgaben des Heimgesetzes an die Heimleitung
- Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft, Arbeitsrecht und Konzeptentwicklung
- gute Kenntnisse im Umgang mit dem PC
- Führerschein für PKW
- aktives Mitglied einer christlichen Kirche (ACK)



Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit und vielseitige Führungsaufgabe
- Vergütung nach AVR-Ost
- ein qualifiziertes und motiviertes Arbeiterteam
- fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihr Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **15. August 2010** an
 Diakoniewerk Osterburg e.V.
 Schulstraße 14, 39596 Hindenburg
 Telefon (039394) 81713
 E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-osterburg.de



EVANGELISCHE KIRCHE
 VON KURHESSEN-WALDECK

Das „Jugendhaus Walperloh“ in Schmalkalden ist eine gemeinwesenorientierte Einrichtung mit Beratungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Der Evangelische Kirchenkreis Schmalkalden sucht zum nächstmöglichen Termin einen/eine

Diplom-Sozialpädagogen/-pädagogin oder Sozialarbeiter/-arbeiterin als Leiter/Leiterin in Vollzeit, vorzugsweise mit Diakonenausbildung

Aufgabenbereiche:

- Leitung und Betreuung des örtlichen Jugendhauses
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen u. a. aus sozial benachteiligten Familien, z.T. mit Migrationshintergrund
- Konzeptionelle Entwicklung und Profilierung der Angebote
- Planung, Organisation und Durchführung von Freizeit-, Bildungs-, Präventions- und Jugendkulturangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil
- Gestaltung von Andachten und Jugendgottesdiensten
- Kooperation und Vernetzung der Angebote mit Verwaltungen, Schulen und Vereinen
- Kooperation mit der Kirchengemeinde und der Kreisdiakonie
- Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Schmalkalden
- Kooperation und Mitwirkung in Gremien
- schulbezogene Jugendarbeit mit der Regelschule Schmalkalden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Budgetverantwortung und Einnahmegewinnung

Wir erwarten:

- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche
- berufliche Erfahrungen im Handlungsfeld der offenen Jugendarbeit
- religionspädagogische Kompetenzen
- Bereitschaft, ein evangelisches Profil zu entwickeln
- methodische, didaktische und interkulturelle Kompetenzen für das Arbeitsfeld Jugendarbeit
- Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit gemäß SGB VIII
- Empathie, Teamfähigkeit und Bereitschaft zu kooperativen Arbeitsformen
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen
- PC-Grundkenntnisse
- Führerschein Klasse B

Die Vergütung erfolgt nach TV-L.

Wir bieten ein verantwortungsvolles und interessantes Tätigkeitsfeld mit viel Gestaltungsmöglichkeit sowie fachliche Begleitung im Team der Jugendmitarbeiter/-mitarbeiterinnen des Evangelischen Kirchenkreises Schmalkalden.

Bei der Wohnungssuche im Altkreis Schmalkalden ist der Kirchenkreis behilflich.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **20. August 2010** an nachstehende Anschrift:

Evangelischer Kirchenkreis Schmalkalden, z. Hd. Dekan Michael Bedbur, Weidebrunner Tor 7, 98574 Schmalkalden
 Telefon (03683) 602760

Sangerhausen

Bewerbungsschluss
31. September

Leitung Jugendkulturzentrum TheO'door

Der Evangelische Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt

eine neue Leiterin/einen neuen Leiter

für das Evangelische Jugendkulturzentrum TheO'door in Sangerhausen.

Das TheO'door bietet einen 190 Quadratmeter großen Raum mit Bühne und einer Kinoanlage, Küche und Barbereich, ein Billardzimmer sowie einen Raum für Gruppenarbeit. Dazu ein attraktives Außengelände mit Volleyballplatz. Hier soll ein kulturelles und freizeitpädagogisches Angebot für junge Menschen und Junggebliebene entwickelt bzw. fortgeführt werden.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte mit dem pädagogischer Mitarbeiter (Anstellung 50 Prozent) und Zivildienstleistenden/FSJ vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die Stelle wird unbefristet mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden ausgeschrieben. Die Vergütung erfolgt nach der KAVO.

Ihre Aufgaben

- Konzept- und Qualitätsentwicklung
- Projektmanagement
- Einbeziehung von Ehrenamtlichen (Partizipation)
- Entwicklung und Umsetzung von christlichen, kulturellen und freizeitpädagogischen Angeboten
- Netzwerk- und Gremienarbeit/Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und Regionen des Evangelischen Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda
- Kooperation mit Schulen und den freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe in Sangerhausen und dem Landkreis Mansfeld-Südharz

Unsere Anforderungen

- abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik (FH) möglichst mit theologischem oder diakonischem Abschluss
- Gemeindepädagoge (FH) oder gleichwertiger Abschluss
- erwünscht sind 2 Jahre Berufserfahrung in der Jugendarbeit bzw. Projektleitung
- Erfahrung mit Konzeptions-/Profilentwicklung und Fundraising, Findungskompetenz von Ehrenamtlichen
- Leitungs- und Führungskompetenz, Teamfähigkeit
- EDV-Kenntnisse, Besitz der Führerscheinklasse B
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Identifikation mit den Zielen und Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Bewerbungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann **bewerben** Sie sich bis zum 31. September Evangelische Superintendentur, Freistraße 21, 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon (03475) 648623, <suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de>

Rückfragen

Fragen beantworten gerne: Pfarrer **Johannes Müller** unter Telefon (03464) 570334 oder der Referent für Jugendarbeit, **André Rotermund**, unter Telefon (034651) 69315.

Zur Verstärkung des Teams

Mitarbeiterstelle im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) für das BibelMobil® zu besetzen

FSJ
Görlitz – BibelMobil

Das BibelMobil® ist ein Blickfang, eine Bibelausstellung, ein Klassenzimmer, ein Multi-Mediaroom, ein Lexikon und vieles mehr – kurz gesagt, ein umgebauter Doppelstockbus. Das BibelMobil® will Fragen aufwerfen und ermutigen, sie zu stellen – Fragen nach Gott, nach der Bibel, nach dem Leben – und es will Möglichkeiten bieten, über diese Fragen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Es will neu inspirieren, nach Gott zu suchen und ihn zu finden.

Das BibelMobil® ist mitten im Leben – bei Dorf-, Stadt- und Gemeindefesten, bei Events, Messen und Ausstellungen, auf Schulhöfen, Marktplätzen und in Fußgängerzonen – also dort, wo Menschen sich begegnen und sich aufhalten. Damit hat das BibelMobil® die geniale Möglichkeit, vielen Menschen an ungewohnten Orten die Botschaft der Bibel nahezubringen.

Glücklicherweise ist die Nachfrage nach den Einsätzen des BibelMobil® so groß, dass unser Team mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern an seine zeitlichen Grenzen stößt. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Teams erstmalig einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Zu den Aufgaben gehören die Vorbereitung der Einsätze (Beladen des Busses, inhaltliche Vorbereitung), Aufbau vor Ort (Stände, Zelte, Büchertisch u. a.), Anwesenheit und Mitarbeit während der Einsätze. Dazu ist ein kontaktfreudiges und aufgeschlossenes Naturell erwünscht, also jemand, der Freude daran hat, auf andere Menschen zuzugehen. Diese Person wird viel unterwegs sein, in verschiedenen Betten übernachten und mit unterschiedlichen Situationen konfrontiert sein. Die Arbeitszeiten sind recht unregelmäßig, d. h. manchmal ist man mehrere Tage am Stück unterwegs, dafür hat man dann mitten in der Woche auch mal mehrere Tage frei. Dies macht den besonderen Reiz dieser Stelle aus, aber auch ihre besonderen Herausforderungen.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist Partnerin des Projektes. Der Dienstsitz des BibelMobil® ist in Görlitz. Dort ist es möglich, kostenlos mit anderen Freiwilligen und Praktikanten in ähnlichen Arbeitsbereichen in einer WG zu wohnen.

Wir bieten ein Taschengeld von 150 Euro, die Kostenerstattung für Verpflegung (Pauschalsatz) sowie die Übernahme der Sozialleistungen. Diese FSJ-Stelle wird auch als Zivildienst anerkannt.

Informationen: Geschäftsführer Dirk Möller, Telefon (030) 83001307

Internet: www.bibelmobil.de

[Rückfragen](#)

[Informationen](#)

Projekt „filmobil“ – Anmeldung

Hiermit melden wir uns für folgende Veranstaltung(en) an:

Einrichtung:

Anschrift:

Telefon/Fax: E-Mail:

Wunschtermin: Ausweichtermin:

PLZ/Ort der Veranstaltung:

Ansprechpartner vor Ort/Telefon/Mobil:

Film 1 (Titel/Uhrzeit):

Zielgruppe/ca. Alter und ca. Anzahl:

Film 2 (Titel Uhrzeit):

Zielgruppe/ca. Alter und ca. Anzahl:

Film 3 (Titel/Uhrzeit):

Zielgruppe/ca. Alter und ca. Anzahl:

<i>Mitzubringende Technik</i>	Beamer	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	<i>Wir brauchen A-1-Plakate und eine vorbereitete Pressemitteilung</i>	Stückzahl:	Nein <input type="checkbox"/>
	Soundsystem	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		per E-Mail	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
	Leinwand	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		per Post	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

Datum/Stempel/Unterschrift

Anmelde-Fax (036202) 77986-27

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich zur Fortbildungsveranstaltung „**Wohin gehen wir, wenn wir sterben?**“

(WT 2010-064-94 LISA) am 7. September 2010 verbindlich an.

Tagungsort: Medienstelle Magdeburg, Katharinenhaus, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg

Name, Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bestellschein Sonderangebote Mitteldeutsches Bibelwerk Juni 2010

Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie die Arbeit des Mitteldeutschen Bibelwerkes. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bestellschein per Fax oder E-Mail an das Mitteldeutsche Bibelwerk – Arbeitsstelle Eisenach zurück.

Fax (03691) 721371 oder <buero@thueringer-bibelwerk.de>

Besteller: Name

Vorname

Kirchengemeinde/o. ä.

Strasse

PLZ, Ort

falls abweichende Lieferadresse: Strasse

PLZ, Ort

Telefon für Rückfragen:

Anzahl	Bestell-Nr.	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	4010 S	Sonderdruck: „Komm, freu dich mit mir“ 1–9 Expl. je 5,00 Euro 10–24 Expl. je 4,80 Euro 25–49 Expl. je 4,70 Euro ab 50 Expl. je 4,60 Euro Versandkostenfrei ab 10 Exemplaren		
	2312 S	Lutherbibel Neues Testament mit Psalmen und Sondereindruck der Thüringer Stiftung BibelLESE 1–9 Expl. je 5,00 Euro 10–19 Expl. je 4,70 Euro 20–29 Expl. je 4,50 Euro 30–40 Expl. je 4,30 Euro ab 50 Expl. je 4,00 Euro		
	DBG 1310	Die Bibel (Kaffeebibel) Je 1,50 Euro (keine Staffelpreise)		
		Bibel-ABC, Broschüre 1–9 Expl. je 2,80 Euro 10–24 Expl. je 2,70 Euro 25–49 Expl. je 2,55 Euro 50–99 Expl. je 2,45 Euro ab 100 Expl. je 2,30 Euro		

Ich möchte auch zukünftig über aktuelle Sonderangebote informiert werden.*

Ja, ich wünsche weitere Informationen zur Arbeit des Mitteldeutschen Bibelwerkes der EKM*
per Post*

in einer Gemeindeveranstaltung*

per E-Mail*/E-Mail-Adresse

* Nichtzutreffendes bitte streichen

Datum/Unterschrift

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄